KILCHBERGER

GEMEINDEBLATT Nummer 9 11. Jahrgang September 2018

Redaktion: 079 647 74 60, kilchberger@lokalinfo.ch • Inserate: 079 306 44 41, simona.demartis@bluewin.ch • Verlag: 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Ersatzwahl Gemeinderat

Zwei Ersatzkandidaten

Max Charles Schneble (CVP) hat sein Amt als neuer Gemeinderat aus gesundheitlichen Gründen nicht angetreten. Seine Nachfolge antreten wollen nun Susanne Gilg und Cornel Dudle.

Carole Bolliger

Susanne Gilg (ohne Partei) stellt sich als Kandidatin für die Ersatzwahl in den Gemeinderat als Schulvorsteherin zur Verfügung. Gilg war bis vor fünf Jahren langjährige Leiterin der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon. Sie konnte unter anderem die Zusammenlegung der beiden Gemeinde-Musikschulen vorantreiben und umsetzen sowie die Musikschule erfolgreich auf- und ausbauen.
Aktuell ist sie als Vizedirektorin an der Musikschule Konservatorium Zürich tätig. «Ich kenne mich in diesem Ressort aus, und ich möchte gerne wieder etwas für Kilchberg machen», sagt sie. Als neue Schulvorsteherin wäre es ihr wichtig, guten, qualitativ hochstehenden Unterricht zu fördern, der den Bedürfnissen eines zukunftsorientierten Kilchberg entspricht. Susanne Gilg ist überzeugt, dass sie ihre langjährige Erfahrung und ihre Kenntnisse in der Funktion als Schulvorsteherin einbringen kann. Laut Gemeindeschreiber Daniel Nehmer ist in der Nachfrist von sieben Tagen nebst dem Wahlvorschlag für Susanne Gilg noch ein weiterer Wahlvorschlag bei der Abteilung Präsidiales eingereicht worden.
Da nun die Voraussetzungen für eine stille Wahl nicht erfüllt sind, wird am Sonntag, 25. November 2018, eine Urnenwahl durchgeführt. Die Stimmberechtigten wurden durch die amtliche Publikation vom 11. September 2018 im «Thalwiler Anzeiger» darüber orientiert. Cornel Dudle (ohne Partei) ist der zweite Kandidat. Er möchte in erster Linie die Interessen der Kilchberger Eltern im Gemeinderat vertreten. «Als Präsident des Elternvereins habe ich Gefallen daran gefunden, in der Gemeinde aktiv zu sein», sagt er. Als Gemeinderat möchte er seinen Einfluss auf das Geschehen in Kilchberg ausweiten. Das Ressort Schule reize ihn besonders, da Bildung ein wichtiges Gut sei und nicht selbstverständlich. Das Ressort sei von zentraler Bedeutung für die Zukunft der Kilchberger Kinder. «Bereiten wir sie optimal darauf vor, indem wir eine hohe Qualität anstreben.»

Susanne Gilg (ohne Partei) zvg.

Cornel Dudle (ohne Partei) zvg.

Inhaltsverzeichnis

Zukunft Zentrum
Wie das Kilchberger Zentrum in Zukunft aussehen soll, wird bald entschieden. Stimmen für und gegen die Zentrumsplanung Bahnhofstrasse. *Seiten 2–6*

Dorfanlass
Das Stockefäscht am letzten Wochenende im August wurde einmal mehr zum Treffpunkt. *Seite 7*

Abriss Villa
Die Felber-Villa wird bald dem Boden gleichgemacht. Bis dahin lebt in der Villa eine buntgemischte Wohngemeinschaft. *Seite 11*

Jugendarbeit
Die Jugibox der Jugendfachstelle Kilchberg wurde während der Sommerferien renoviert. Der Raum steht allen zur Verfügung. *Seite 21*

Leseverein
Am 3. Oktober startet der Leseverein in die neue Saison. Zu Gast ist die Zürcher Filmhistorikerin Mariann Lewinsky Sträuli. *Seite 31*

Anzeige

WEIN auslese
Weinauslese AG
Alte Landstrasse 4
8802 Kilchberg
043 377 33 88
info@weinauslese.ch
weinauslese.ch

BANKWERK IST... WENN EIN HANDSCHLAG GILT.
Jetzt neu für KMU:
www.handschlagkredit.ch
DIE BANKWERKER
bank thalwil

• Exklusive handgefertigte Wandgestaltung
• Fugenlose Wandbekleidung
• Diskrete Schönheit
• Edle Wandbekleidungen
• Les Couleurs Le Corbusier
• Veredelung der Oberflächen
• Moderne und historische Spachteltechniken
• Anstriche für gesunde Wohnräume

Maler Feurer AG
Dorfstrasse 24
8802 Kilchberg
Tel. 044 715 21 20
www.malerfeurer.ch
info@malerfeurer.ch
MALER FEURER KILCHBERG

Privater Gestaltungsplan Bahnhofstrasse und Baurechtsvertrag Coop

Abstimmung über Zukunft des Zentrums

Am 18. September entscheiden die Kilchbergerinnen und Kilchberger an der Gemeindeversammlung darüber, wie das Zentrum in Zukunft aussehen soll. Auf den nächsten Seiten berichtet der «Kilchberger» über das Thema. Befürworter und Gegner des Privaten Gestaltungsplans kommen zu Wort.

Wie das Dorfzentrum künftig aussehen wird, entscheidet das Volk am 18. September. Archiv

Pro Gestaltungsplan Bahnhofstrasse

«Wir wollen den Standort stärken»

Die Fragen beantwortet haben Gemeinderätin Tina Neuenschwander, Tiefbau und Werke (FDP), und der neue Ressortvorsteher Hochbau und Liegenschaften Christian Benz (GLP).

Interview: Angela Bernetta

Tina Neuenschwander und Christian Benz, was bringt der Gestaltungsplan Bahnhofstrasse für die Zentrumsentwicklung?

Die Kilchberger und Kilchbergerinnen haben 2007 einer Zentrumsentwicklung zugestimmt. Es galt, Voraussetzungen zu schaffen, um das bisherige Einkaufsangebot attraktiv zu halten, neue Anbieter zu gewinnen und damit den Standort rund um die Bahnhofstrasse insgesamt zu stärken. Der Gestaltungsplan setzt diese Vorgaben zugunsten der Bevölkerung um und schafft die Basis für bessere Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf. Davon können auch die bestehenden Geschäfte profitieren. Darüber hinaus verbessert der Gestaltungsplan die Bewegungsfreiheit aller Verkehrsteilnehmer, da ein Teil der bestehenden Parkplätze neu unterirdisch angebracht wird. Gleichzeitig können sämtliche Werkleitungen in der Bahnhofstrasse saniert werden.

Tina Neuenschwander (FDP), Tiefbau und Werke. zvg.

Die Gegner monieren, dass der geplante Neubau mit Coop-Laden und Wohnungen zu gross wird und nicht ins Ortsbild passt.

Das Bauvolumen wurde vom Kanton geprüft und abgenommen und entspricht den Vorgaben des regionalen Raumordnungskonzepts. Aufgrund des Bevölkerungswachstums sind Gemeinden wie Kilchberg gefordert, verdichtetes Bauen in Zentren zu fördern. Die umliegenden Gebäude an der Bahnhofstrasse verfügen über ähnlich grosse Baumassen, zwei Gebäude weisen sogar eine höhere Baumassenziffer auf. Die Höhe des Richtprojekts hält die Bestimmungen der Bau- und Zonenordnung für die Zentrumszone ein.

Bemängelt wird weiter, der Gemeinderat habe die von der Bevölkerung eingereichten Einwendungen zum geplanten Projekt zu wenig seriös geprüft und diesen mit weniger oberirdischen Aussenparkplätzen lediglich marginal entsprochen.

Der Gemeinderat hat mehr als einen Drittel der von 23 Ein- und Anwohnern eingereichten Einwendungen ganz oder teilweise berücksichtigt. Indem die Anzahl der oberirdischen Parkplätze zugunsten der Fussgänger und Velofahrer um über 30 Prozent reduziert wurde, trägt die neue Gestaltung der Bahnhofstrasse trotz enger Platzverhältnisse den Bedürfnissen aller Verkehrsteilnehmer nach mehr Freiraum Rechnung.

Vielen Kilchbergern und Kilchbergerinnen geht die Umsetzung zu schnell. Sie wollen eine sorgfältigere Planung und konstruktiv mit eingebunden werden.

Basierend auf dem Auftrag der Gemeindeversammlung im Herbst 2007 wurden bereits 2011 anlässlich eines Investorenwettbewerbs erste Gespräche mit Coop geführt. In den vergangenen sieben Jahren wurde der Gestaltungsplan in einem sehr sorgfältigen Prozess erarbeitet. Aufgrund der engen Verknüpfung des Coop-Gebäudes mit den Tiefbauten wurden die umfassende Sanierung und die Umgestaltung der Bahnhofstrasse in eine Begegnungszone zeitgleich vorangetrieben. Der Gemeinderat hat die Bevölkerung an mehreren Gemeindeversammlungen und Informationsveranstaltungen über den aktuellen Projektstand informiert. Zudem hatte die Bevölkerung im Rahmen der öffentlichen Auflage des Projekts die Möglichkeit, Einwendungen einzureichen.

Welches sind die nächsten Schritte, wenn die Gemeindeversammlung am 18. September den Gestaltungsplan Bahnhofstrasse annimmt?

Stimmt die Gemeindeversammlung dem Gestaltungsplan zu, wird das Geschäft dem Kanton zur Schlussprüfung unterbreitet. Bei Genehmigung folgt die Publikation mit Rechtsmittelfrist von 30 Tagen. Danach kann der Gestaltungsplan in Kraft gesetzt werden. Die eigentliche Umsetzung des Bauprojekts erfordert dann immer noch ein Baugesuch, das nach Prüfung und Bewilligung auch einer Rekursfrist unterliegt. Erst danach kann der eigentliche Bau beginnen, der etappiert wird, damit der Zugang zu den Geschäften an der Bahnhofstrasse immer gewährleistet bleibt. Bei idealem Verlauf könnte die Baubewilligung Ende 2. Quartal 2019 erfolgen und die Bauarbeiten für alle Etappen würden insgesamt etwa 30 Monate in Anspruch nehmen.
Aufgrund des Volksentscheids von 2007 wurde der vorliegende Gestaltungsplan entwickelt. Ein privater Gestaltungsplan kann nur als Ganzes angenommen oder abgelehnt werden. Bei Ablehnung können daher keine Rückweisungsanträge für eine geänderte Gestaltungsplanvorlage gestellt werden.

Was passiert, wenn die Vorlage abgelehnt wird?

In naher Zukunft dürfte es nach einem negativen Entscheid der Bevölkerung keine neue Abstimmung über eine Zentrumsüberbauung geben. Die Erarbeitung des jetzigen Gestaltungsplans hat gezeigt, dass die Entwicklungsplanung eines solch anspruchsvollen Areals mit engen Platzverhältnissen sehr lange dauert. Geplant wäre in diesem Fall lediglich die dringende Sanierung sämtlicher Werkleitungen.

Christian Benz (GLP), Ressortvorsteher Hochbau und Liegenschaften. zvg.

Kontra Gestaltungsplan Bahnhofstrasse

«Der Neubau wäre eine Bausünde»

Die Fragen beantwortet hat Rubina Syed. Die Kardiologin ist Mitglied der IG Bahnhofstrasse. Der Verein wünscht sich eine nachhaltige Entwicklung von Kilchberg.

Interview: Angela Bernetta

Rubina Syed, welches sind die wesentlichen Punkte, welche die IG Bahnhofstrasse am bestehenden Gestaltungsplan Bahnhofstrasse bemängelt?

Es sind drei Hauptpunkte: Der Coop ist überdimensioniert, das Verkehrskonzept überzeugt nicht und es ist keine Begegnungszone geplant. Wir haben nichts gegen Autos. Es ist gut und richtig, dass sie den Einkauf erleichtern. Eine Begegnungszone muss aber auch Menschen genügend Platz einräumen. Das ist bei diesem Projekt nicht der Fall.

Wie sieht gemäss IG Bahnhofstrasse die ideale Gestaltung der Bahnhofstrasse aus?

Das Parkierungskonzept und die Verkehrsführung müssen grundsätzlich neu geplant werden. Beim aktuellen Projekt steht da jeder jedem im Weg. Das führt zu einer Verkehrsgefährdung. Durch eine Redimensionierung des Coop und einer Verlagerung der Parkplätze in die Parkgarage kann oberirdisch der Verkehr entlastet und Platz für Grünflächen und Begegnungsorte geschaffen werden.
Wichtig ist auch ein barrierefreier Zugang vom oberen Dorfteil zur Bahnhofstrasse. Also ein Lift bei der Fussgänger-Passerelle. Dieser wird uns schon seit Jahren versprochen. Auch muss man dem Kilchberger Kleingewerbe mehr Raum geben, das belebt ein Dorfzentrum. Es braucht also recht wenig, damit eine charmante Bahnhofstrasse entstehen kann. Wir haben in den letzten Monaten sehr viele gute Ideen und Wünsche aus der Bevölkerung vernommen.

Rubina Syed. zvg.

Die Menschen kommen hauptsächlich zum Einkaufen ins Zentrum und/oder nutzen den öffentlichen Verkehr. Wieso reicht da eine zweckmässige und kostengünstige Gestaltung nicht aus?

Die kostengünstige Gestaltung passt nicht ins Ortsbild, und sie verfehlt den zusätzlichen Zweck, sich im Dorf zu begegnen. Nebenbei bemerkt gehört der Detailhandel nicht zu den Aufgaben einer Gemeinde. Das kann der Privatwirtschaft überlassen werden. Der neue Denner im Oberdorf kostet die Gemeinde richtigerweise keinen Rappen. Das Planen und Gestalten von öffentlichen Strassen und Plätzen ist hingegen eine zentrale Aufgabe jeder Gemeinde. Dieser Aspekt wurde im Coop-Projekt total vernachlässigt. Es braucht eine Begegnungszone, die ihren Namen verdient.

Der bestehende Coop-Laden genügt vielen Ansprüchen nicht mehr. Coop wäre bereit, die Parzelle im Baurecht zu übernehmen und darauf ein Gebäude mit Mischnutzung zu erstellen. Auf eigene Kosten.

Kilchberg ist eine wohlhabende Gemeinde. Sie investiert zu Recht viele Millionen in gemeindeeigene Objekte wie Schwimmbad, Stockengut, Dorfschulhaus, Meierhüsli und die Parkanlagen. Deshalb darf und soll uns die Bahnhofstrasse genauso viel Wert sein. Eine sorgfältige Planung und attraktive Gestaltung der Bahnhofstrasse muss uns eine Herzensangelegenheit sein. Die Wirkung von früheren Fehlentscheiden ist jahrelang sichtbar wie beispielsweise beim Postgebäude. Das riesige Flachdachgebäude von Coop passt nicht in die Bahnhofstrasse. Es wäre die nächste Bausünde. Es muss uns bewusst sein: Unser Entscheid prägt das Gesicht der Bahnhofstrasse für die nächsten 80 Jahre.

Was, wenn Coop nach einem Abstimmungs-Nein abspringt?

Das wird behauptet. Von Coop selber habe ich das nie so gehört. Ich bin überzeugt, dass Coop oder ein anderer Detailhändler sein Konzept den Kilchberger Bedürfnissen und den örtlichen Gegebenheiten anpassen kann.

Welches sind die nächsten Schritte der IG Bahnhofstrasse, wenn die Gemeindeversammlung am 18. September Ja zum Gestaltungsplan Bahnhofstrasse sagt?

Ich bin zuversichtlich, dass die Bevölkerung Nein sagen wird. Denn nur ein Nein bringt eine massvolle Neugestaltung des Dorfzentrums zu einer raschen Umsetzung. Wird das Coop-Projekt angenommen, kann es zu Rechtsverfahren kommen.
Legt die IG Bahnhofstrasse ein eigenes Projekt vor, wenn die Gemeindeversammlung das Projekt ablehnt? Nein. Das kann nicht unsere Aufgabe sein. Wie bereits gesagt, müssen Projekte in Dorfzentren zusammen mit der Bevölkerung und den betroffenen Grundeigentümern entwickelt und geplant werden.

In eigener Sache

Auf dem kürzlich in Kilchberger Haushalte verteilten Flugblatt der Unternehmervereinigung Kilchberg, auf dem die UVK sich für den privaten Gestaltungsplan Bahnhofstrasse ausspricht, ist auch die Lokalinfo AG als Unterstützerin aufgeführt. Die Lokalinfo AG, die Herausgeberin des «Kilchbergers», ist zwar UVK-Mitglied, trägt aber deren Entschied für ein Ja zum Gestaltungsplan Bahnhofstrasse nicht mit. Die Lokalinfo AG distanziert sich vom Flugblatt. Der «Kilchberger» als Lokalzeitung von Kilchberg ist neutral und vertritt keine politische Meinung.

Verlag und Redaktion

Anzeige

Vorbereitung für die Aufnahmeprüfungen

Gymnasium
Berufsmittelschule (BMS)
Handels- und Fachmittelschulen

- individuelle Vorbereitung
- Unterricht bei Ihnen zu Hause
- Beginn jederzeit möglich

ABACUS NACHHILFEINSTITUT

ABACUS Nachhilfeinstitut
Seestrasse 851, 8706 Meilen
043 542 5389 ✧ 077 401 3140
w.kramer@abacus-nachhilfe.ch
www.abacus-nachhilfe.ch

Aus dem Bezirk - für den Bezirk: Der liberale Kandidat

WÄHLEN SIE AM 23.9.

✓ ERFAHREN
✓ KOMPETENT
✓ AUS DEM BEZIRK
✓ GENERATIONENWECHSEL MIT FRISCHEM WIND
✓ BEZIRKSRICHTERWAHL = VOLKSWAHL
✓ BÜRGERLICH & LIBERAL

www.tobias-walthert.ch
#richterwahlhorgen2018

TOBIAS WALTHERT als Bezirksrichter in Horgen

Wichtige Fakten zur Vorlage

- **Abstimmung:**
  Die Gemeindversammlung befindet über den Gestaltungsplan und den Baurechtsvertrag. Die beiden Vorlagen bilden sachlich eine Einheit.
- **Baurechtsvertrag:**
  In diesem Fall gibt die Gemeinde der Coop Genossenschaft das Recht, das Land während 50 Jahren zu nutzen. Die Gemeinde bleibt Eigentümerin des Landes und erhält einen jährlichen Baurechtszins von mindestens CHF 148'000.
- **Begegnungszone:**
  Neu wird es an der Bahnhofstrasse keine Niveauunterschiede mehr geben. In dieser Zone wird Tempo 20 bestehen und die Fussgänger sind vortrittsberechtigt.
- **Frequenz:**
  Durch die geplante Steigerung des Einkaufsangebots wird die Besucherfrequenz erhöht werden, was auch den bestehenden Läden zugutekommen wird.
- **Gestaltungsplan:**
  Legt die zwingenden Rahmenbedingungen für die Bauten fest (wie Lage, Zahl, Gestaltung oder Nutzweise). Wichtigste Inhalte: Gebäude mit gemischter Laden-/Wohnnutzung, unterirdische Einstellhalle und die Anordnung und Gestaltung des Aussenraums. Das eigentliche Bauprojekt unterliegt dem üblichen Baubewilligungsverfahren.
- **Hintergrund:**
  2007 hatte die Gemeindeversammlung mit der Zustimmung zum Nutzungskonzept Bahnhofareal die Basis gelegt.
- **Nutzungsmass:**
  Der Gestaltungsplan sieht eine Baumassenziffer von 3,8 m³/m² vor, was der Festlegung im regionalen Richtplan als Gebiet mit hoher baulicher Dichte entspricht. Die Baumassenziffern der Nachbarbauten bewegen sich im ähnlichen Bereich.
- **Parkplätze:**
  Die Tiefgarage sieht 39 Abstellplätze vor. Die oberirdischen Parkplätze werden im Gestaltungsplanperimeter um einen Drittel auf 22 reduziert.
- **Richtprojekt:**
  Coop plant ein Gebäude mit zwei Etagen Ladenfläche und 14 kleinen bis mittleren Wohnungen zu erschwinglichen Preisen.
- **Wer bezahlt:**
  Die Kosten für das Gebäude und die Tiefgarage übernimmt Coop als Baurechtnehmer. Die Kosten der oberirdischen Gestaltung der Bahnhofstrasse trägt die Gemeinde.

Coop

«Die Ladengrösse ist angesichts der Bevölkerungszahl absolut angemessen»

Marc Ellena, Verkaufschef Coop, sagt im Interview, weshalb Kilchberg eine grössere Coop-Filiale braucht und was passieren würde, wenn die Vorlage an der Gemeindeversammlung abgelehnt wird.

Carole Bolliger

Marc Ellena, weshalb ist der Standort Kilchberg für Coop wichtig?

Den Kilchberger Bewohnerinnen und Bewohnern steht heute in der Gemeinde eine kleine Coop-Verkaufsstelle mit etwa 230 Quadratmetern zur Verfügung. Wenn man ein Brot oder einen Liter Milch kaufen möchte, ist das in Ordnung. Für grössere Einkäufe wie den Wocheneinkauf muss man sich jedoch ins Auto oder den Bus setzen und die Gemeinde verlassen. Für die rund 8500 Einwohner von Kilchberg stellt die geplante neue Coop-Verkaufsstelle von rund 900 Quadratmetern einen echten Mehrwert dar. Die Einkäufe können mehrheitlich im Ort vorgenommen werden und somit würde auch das örtliche Gewerbe profitieren. Coop kann mit diesem Projekt langfristig in den Standort Kilchberg investieren.

Die Gegner sind der Meinung, dass es nicht eine solch grosse Coop-Filiale braucht. Weshalb sehen Sie das anders?

Mit der heutigen Verkaufsstelle können wir punkto Frischeangebot und Vielfalt nicht mehr den Ansprüchen der Konsumenten in Kilchberg entsprechen. Wenn man 900 Quadratmeter hört, stellt man sich darunter viel vor. Im Vergleich: Die geplante Verkaufsstelle in Kilchberg ist ein wenig grösser als jene in Adliswil mit 848 Quadratmetern, jene in Wollishofen ist mit mehr als 1500 Quadratmetern gut eineinhalbmal so gross. Der Coop in Affoltern am Albis ist schon dreimal so gross wie der in Kilchberg geplante. Die Grösse ist angesichts der Bevölkerungszahl absolut angemessen und ermöglicht uns, ein für die Kunden attraktives Sortiment anzubieten.

Sollte die Vorlage vom Souverän abgelehnt werden, was hiesse das für die bestehende Coop-Filiale?

Der geplante neue Coop wäre dann erst einmal vom Tisch. Dabei haben wir das Projekt gerade auch im Hinblick auf eine langfristige wirtschaftliche Zukunft in Kilchberg entwickelt. In der bestehenden Verkaufsstelle sehen wir erheblichen Modernisierungsbedarf. Ob sich diese Investitionen in einen kleinen und für die Kunden nicht sehr attraktiven Laden rechtfertigen lassen, muss man in Frage stellen. Sollte es zu einer Ablehnung kommen, müssten wir erst einmal die Gesamtsituation analysieren. Tatsache ist: Wir wollen in Kilchberg bleiben und investieren. Investieren können wir aber nur in einen sowohl für die Kunden als auch für Coop attraktiven Laden.

Marc Ellena, Verkaufschef Verkauf 7 Zürichsee Süd VRE NWZZ. zvg.

Parteien

Fast alle Parteien sagen Ja zum Gestaltungsplan Bahnhofstrasse

Der «Kilchberger» wollte wissen, wie die örtlichen Parteien dem Gestaltungsplan Bahnhofstrasse gegenüberstehen. Mit einer Ausnahme sind alle Parteien dafür.

Fast alle Parteien sind sich einig, dass die neue Coop-Filiale auch dem lokalen Gewerbe nützen würde. Vis. zvg.

Mit dem vorliegenden Gestaltungsplan Bahnhofstrasse wird die Kilchberger Bevölkerung von mehreren Verbesserungen profitieren können. Durch das sorgfältig ausgearbeitete Projekt erfährt das Dorfzentrum um die Bahnhofstrasse die von der Bevölkerung gewünschte Aufwertung. Insbesondere für Familien wird sich die Attraktivität des Dorfzentrums deutlich erhöhen. Im Umkreis der neuen und grösseren Coop-Filiale werden, wie die Erfahrung aus ähnlichen Filialen zeigt, weitere Läden öffnen und das bereits vorhandene Angebot erweitern. Familien müssen deshalb für grössere Einkäufe nicht mehr zwingend in die umliegenden Gemeinden fahren, was auch ökologische Vorteile hat.
Die Zugänglichkeit zur Bahnhofstrasse wird durch den vorliegenden Gestaltungsplan ebenfalls deutlich verbessert. Die Anzahl Parkplätze ist nun im richtigen Ausmass, nachdem die oberirdischen Parkplätze im Vergleich zur ursprünglichen Version zugunsten von mehr Aufenthaltsfläche deutlich reduziert wurden.
Zusammen mit der vorgesehenen Begegnungszone werden diese Veränderungen zu einer deutlichen Belebung des Dorfzentrums führen, was die Attraktivität unserer Gemeinde zusätzlich erhöht und den Ansprüchen einer wachsenden Bevölkerung gerecht wird.
Die CVP empfiehlt aus all diesen Gründen ein klares Ja zum vorliegenden anspruchsvollen Projekt, das unter den bestehenden Rahmenbedingungen eine optimale Lösung darstellt. *CVP Kilchberg*

Gestaltungsplan überzeugt

Elf Jahre nachdem die Kilchberger Stimmbevölkerung einer Zentrumsentwicklung zugestimmt hat, liegt nun ein sorgfältig ausgearbeitetes Projekt vor, von dem die Einwohnerinnen und Einwohner, aber auch die bestehenden Geschäfte an der Bahnhofstrasse profitieren. Durch die offene Gestaltung des Areals, die Verlegung vieler Parkplätze in den Untergrund und nicht zuletzt durch die grössere Coop-Filiale wird der Standort stark aufgewertet. Das neue, attraktive Einkaufsangebot dient der Bevölkerung und fördert den Austausch und die Begegnung in der Gemeinde.Der Gemeinderat hat einen grossen Teil, genau 36 Prozent, der eingegangenen Einwendungen berücksichtigt und die unterschiedlichen Interessen bestmöglich in die Planung integriert. Es handelt sich bei der Zentrumsentwicklung um einen gut austarierten Kompromiss, der das Machbare mit dem Wünschenswerten optimal verbindet. Das Ergebnis überzeugt unter anderem auch deshalb, weil es sich von den Bedürfnissen der Allgemeinheit und nicht von Partikularinteressen leiten lässt. Es wird darum von der FDP vorbehaltlos unterstützt. *FDP Kilchberg*

Kein Schlafdorf

Am 15. Juni 2017 stiess die EVP mit ihrer Podiumsdiskussion die öffentliche Diskussion über die Gestaltung der Bahnhofstrasse an. 15 Monate später stimmen wir nun über den Gestaltungsplan für den Mittelteil der Bahnhofstrasse ab. Aber: warum plant die Gemeinde ohne die SBB und ohne die Post? Warum nur ein halber Gestaltungsplan?Und der neue Coop auf dem Gelände des SBB-Schopfs? Die Nachteile sind: Es fahren dann 2100 Autos pro Tag durch die Bahnhofstrasse, heute sind es 1700 und alles wird etwas eng. Positiv ist aber, dass wir einen Coop mit einem breiten Angebot bekommen, einen Dorfplatz mit Tempo 20, umrahmt von weiteren Läden, direkt beim Bahnhof und damit perfekt für den Pendler-Einkauf auf dem Heimweg.
Wägen wir ab, ist die EVP klar für ein Ja. Kilchberg soll nicht ein vornehmes Schlafdorf sein, sondern ein lebendiges Dorf mit einem, wenn auch engen, Dorfplatz. *EVP Kilchberg*

Grossverteiler als Anziehungspunkt

Die Grünliberale Partei Kilchberg unterstützt den Gestaltungsplan Bahnhofstrasse, weil er die Gemeinde dem zentralen Ziel, das Dorfzentrum für das Einkaufen attraktiver zu machen, einen grossen Schritt näherbringt.
Dieses Ziel hat die Bevölkerung 2007 in einer Abstimmung festgelegt. Ein Grossverteiler als Anziehungspunkt bringt auch dem lokalen Gewerbe zusätzliche Kundschaft, was das Weiterbestehen der sehr geschätzten Angebote sichert. Zudem erhöhen die Neugestaltung der Bahnhofstrasse, die Einführung der Tempo-20-Zone und die Reduktion der oberirdischen Parkplätze die Aufenthaltsqualität an der Bahnhofstrasse. Von grosser Bedeutung für die Aufenthaltsqualität an der Bahnhofstrasse wird die Aussengestaltung des neuen Coop-Gebäudes sein. Warum nicht beispielsweise eine vertikale Begrünung ins Auge fassen? Die Vorschrift im Gestaltungsplan, welche eine «besonders gute Gesamtwirkung» verlangt, schafft die Grundlage, dass die Gemeinde auch nach Annahme des Gestaltungsplans Einfluss nehmen kann. *GLP Kilchberg*

Mit Freude einkaufen

Damit die Einkäufe im Dorf bleiben, müssen die Kilchbergerinnen und Kilchberger dem privaten Gestaltungsplan an der Gemeindeversammlung vom 18. September 2018 zustimmen.
Die Gemeinde Kilchberg hat mit Coop einen Bauherrn gefunden, der die gesellschaftlichen Bedürfnisse erkennt und das Einkaufen durch den Ausbau der Ladenfläche zeitgemäss

Fortsetzung auf Seite 6

Parteien

Fast alle Parteien sagen Ja zum Gestaltungsplan Bahnhofstrasse

Fortsetzung von Seite 5

und attraktiv gestalten möchte. Davon werden auch die anderen Geschäfte enorm profitieren, und zusätzliche Nischen können entstehen. Genügend Parkierungsmöglichkeiten sind bei einer weitläufigen Gemeinde wie Kilchberg Voraussetzung.
Würde aber der Gestaltungsplan abgelehnt, werden auch die anderen Geschäfte, alles KMU-Betriebe, langfristig nicht überleben können. Bis ein neuer, vermeintlich besserer Plan entstehen würde, würden wiederum 30 Jahre vergehen und ein attraktiver Bauherr wie Coop würde sich wahrscheinlich nicht so schnell wieder finden lassen. Darum sagt die SVP Ja zum privaten Gestaltungsplan Bahnhofstrasse.

SVP Kilchberg

Einbezug der Bevölkerung

Gleich vorweg: Die Grüne Partei Kilchberg ist durchaus für einen Ladenbau, dessen Angebot mehr als nur den täglichen Bedarf deckt und der zur Belebung eines Dorfzentrums beiträgt. Dieses Anliegen haben wir immer unterstützt! Den Grund für unsere Ablehnung des nun vorgeschlagenen Gestaltungsprojekts Bahnhofstrasse inklusive des Baurechtsvertrags erläutern wir gerne.
Was uns am meisten stört, ist der Ablauf des demokratischen Entscheidungsprozesses, der bei der Erarbeitung des Gesamtprojekts nicht oder fast nicht beziehungsweise rein formaljuristisch stattgefunden hat. Auf die zahlreichen Einwendungen wurde praktisch nicht eingegangen. Es wurden lediglich Minimalkorrekturen vorgenommen, wie einige Parkplätze abgebaut. Beim geplanten Gebäudevolumen samt Tiefgarage fallen jedoch die eingesparten Parkplätze kaum ins Gewicht, denn die einschneidenden Gestaltungselemente, die Einfahrt/Ausfahrt Tiefgarage sowie der Radius für die Anlieferung und die Verkehrsplanung allgemein, sind relevanter und benötigten eine entsprechende Verbesserung. An der Gemeindeversammlung kann die Bevölkerung leider nur mit Ja oder Nein zu diesem Generationenprojekt abstimmen. Ist das geplante Volumen mal gebaut, haben die Bürger und Bürgerinnen für sehr lange Zeit nichts mehr dazu zu sagen. Wir sind deshalb der Meinung, dass ein so wichtiges Projekt noch eine Planungsschlaufe mehr mit Einbezug der Bevölkerung nehmen sollte, um die gesamte Zentrumsplanung rund um die Bahnhofstrasse noch einmal gründlich zu überdenken. Dies umso mehr, als auch nicht klar ist, was mit dem Postgebäude an der Bahnhofstrasse geschehen wird.

Grüne Kilchberg-Rüschlikon

So sieht die Abteilung Früchte und Gemüse gemäss dem neusten Coop-Konzept aus. Und so würde es auch in Kilchberg aussehen. zvg.

Gedanken des Gemeindepräsidenten

Eine grosse Chance für Kilchberg

Am 18. September 2018 werden die stimmberechtigten Kilchbergerinnen und Kilchberger an der Gemeindeversammlung über den privaten Gestaltungsplan von Coop und die daraus resultierende Neugestaltung der Bahnhofstrasse entscheiden. Sie werden somit bestimmen, ob die notwendigen Grundlagen zugunsten eines attraktiven Einkaufsumfeldes im Dorf geschaffen werden.

Die Coop Genossenschaft, die das gesamte Projekt finanziert, und unsere Gemeinde, in enger Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, haben während der letzten Jahre diesen Gestaltungsplan entwickelt, mehrmals überarbeitet und laufend optimiert. Eine grosse Herausforderung stellten vor allem die engen Platzverhältnisse dar. Mit dem Bau einer Tiefgarage durch Coop kann ein Teil der oberirdischen Parkplätze in die Tiefgarage verlegt und somit mehr Raum für alle Verkehrsteilnehmer, auch Fussgänger und Velofahrer, geschaffen werden. Zudem wird durch die Etappierung des Bauvorhabens während der gesamten Bauzeit der permanente Zugang zu allen Geschäften, Wohnungen, Bahnhof und Busstation sichergestellt.

Martin Berger, Gemeindepräsident.

Kilchberg ist eine dezentrale Gemeinde. Wir verfügen über kein eigentliches Dorfzentrum wie andere Gemeinden, sondern über verschiedene Zentren: Kultur im Conrad Ferdinand Meyer-Haus / Uf Brunnen, Veranstaltungen im ref. Kirchgemeindehaus, Begegnungszonen auf unserem Bauernhof Uf Stocken oder in den schönen Parkanlagen am See. In unserem sogenannten Dorfzentrum beim Bahnhof wird jedoch hauptsächlich eingekauft. Der neue, grössere Coop mit einem erhöhten Warenangebot würde wesentlich dazu beitragen, das Versorgungsangebot in Kilchberg zu verbessern, und auch Wocheneinkäufe könnten dann in der Gemeinde getätigt werden.
Nach zig Jahren Vorbereitungszeit, während der unter anderem durch den Kauf der SBB-Grundstücke die Erschliessung der Bahnhofstrasse sichergestellt wurde, sind wir heute so weit, dieses Projekt realisieren zu können. Wir Kilchbergerinnen und Kilchberger haben nun endlich die Chance, die Weichen zugunsten eines attraktiven Einkaufsangebots im eigenen Dorf zu stellen, in dem auch die bestehenden Geschäfte wieder eine Zukunft haben. Ich hoffe, wir nutzen diese einmalige Gelegenheit!
Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen die Annahme dieses Gestaltungsplans und ist sicher, dass viele Stimmberechtigte an der Gemeindeversammlung teilnehmen.

Mit freundlichen Grüssen
Martin Berger
Gemeindepräsident

Leserbriefe

Der Gestaltungsplan Bahnhofstrasse polarisiert in Kilchberg. Die Redaktion des «Kilchbergers» hat in den vergangenen Wochen und Monaten einige Leserbriefe rund ums Thema erhalten – die Leserbriefschreiber waren sowohl dafür als auch dagegen. Aus Platzgründen konnten leider nicht alle Leserbriefe publiziert werden. Die Redaktion dankt für all die Beiträge und fürs Verständnis.

Carole Bolliger

KILCHBERG AKTUELL

Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht und Informationen aus der Sitzung vom 28. August 2018

Berichterstattung von Daniel Nehmer, Gemeindeschreiber/ Leiter Gemeindeverwaltung

Einbürgerungen

Der Gemeinderat hat folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht erteilt:

- BROERS, Sjoerd Theo Jacques, männlich, geb. 1968, aus den Niederlanden;
- FORS, Aniela Grazyna, weiblich, geb. 1951, aus Schweden;
- HANEK, Martin, männlich, geb. 1980, und seine Ehefrau HANEK geb. Beinhofnerová, Kamila, weiblich, geb. 1976, sowie die Kinder HANEK, Emma, weiblich, geb. 2009, und HANEK, Samuel, männlich, geb. 2011, alle aus Tschechien;
- NOBAKHT, Lida, weiblich, geb. 1977, aus Iran;
- PAPIANTS, Vitali, männlich, geb. 1979, und seine Kinder PAPIANTS, Grace Claire, weiblich, geb. 2015, und PAPIANTS, Theodore George, männlich, geb. 2017, alle aus Litauen;
- SAID, Waldi, männlich, geb. 1982, aus Ägypten und sein Sohn SAID, Bassam, geb. 2015, aus Ägypten und Rumänien;
- SALA, Maria, weiblich, geb. 1980, aus Italien;
- SCHULZ, Veit Christoph, männlich, geb. 1982, aus Deutschland;
- SODATOVA, Olga, weiblich, geb. 1976, aus Russland und ihr Sohn SIEBERT, Adrian Henrik, geb. 2009, aus Deutschland;
- WANG, Bei, weiblich, geb. 1976, aus Deutschland.

Vorbehalten bleiben die Erteilungen der Schweizer- und Kantonsbürgerrechte.

Behörden / Kommissionen / Funktionäre

- Keine Mitteilungen.

Personelles aus dem Gemeindehaus

- Keine Mitteilungen.

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- die Termine für die Gemeindeversammlungen 2019 wie folgt festgelegt:
  Dienstag, 26. März 2019 (provisorisches Datum)
  Dienstag, 25. Juni 2019 (Rechnungsabnahme)
  Dienstag, 17. September 2019 (provisorisches Datum)
  Dienstag, 26. November 2019 (Budgetabnahme und Festlegung Steuerfuss);
- im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Rechnungslegungsmodells HRM2 einer entsprechenden Anschaffung für ein Klienten- und Buchhaltungsprogramm KLIBnet zugestimmt;
- für den Gutsbetrieb Uf Stocken dem Ersatz des aktuellen Grubbers (für die Bodenbearbeitung und zur mechanischen Bekämpfung von Unkraut) nach 25 «Dienstjahren» zugestimmt;
- einen Kredit für die Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung genehmigt;
- den Auftrag für die permanente Wasserlecküberwachung für die Wasserversorgung, vorbehältlich der Annahme des Budgets 2019 durch die Gemeindeversammlung am 27. November 2018, erteilt;
- eine Anhörung der Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg (ZPZ) zur Gesamtstrategie der Seegemeinden zum Temporegime auf der Seestrasse beantwortet;
- das Budget 2019 des Sicherheitszweckverbandes Kilchberg-Rüschlikon verabschiedet;
- eine Einsprache bezüglich Nachtparkieren auf öffentlichem Grund behandelt und abgewiesen;
- das Budget 2019 der Spitex Kilchberg Rüschlikon verabschiedet;
- das Benützungsreglement für die Liegenschaft Dorfstrasse 84, Mehrzweckraum Uf Brunnen (Meierhüsli) genehmigt und per 1. September 2018 in Kraft gesetzt;
- in Bezug auf die neue Verordnung über das Gebäude- und Wohnungsregister der bisher na-menlosen Strasse im Gebiet Uf Stocken neu die Bezeichnung «Uf Stocken» und der namenlosen Strasse im Gebiet Hochweid neu die Bezeichnung «Hochweidweg» vergeben;
- einen Planungskredit für die statische Überprüfung und Erarbeitung von Instandhaltungsvarianten für die Autoeinstellhalle beim Hallenbad Kilchberg genehmigt.

Trotz durchzogenem Wetter gut besucht

Stockefäscht begeistert

Das Stockefäscht am letzten Wochenende im August wurde einmal mehr zum Treffpunkt der Kilchbergerinnen und Kilchberger. Zahlreiche Besucher kamen zum Gutsbetrieb Uf Stocken, um das abwechslungsreiche Angebot am Dorfmärt, die gute Stimmung und den Festbetrieb zu geniessen.

Iris Rothacher

Auf dem gemeindeeigenen Gutsbetrieb Uf Stocken fand am 25. und 26. August das traditionelle Stockefäscht statt. Das Wetter war durchzogen, für die meisten eine Wohltat nach den heissen Wochen des hiesigen Sommers. Statt in der Badi traf man sich am Dorfmärt auf eine Bratwurst oder eine Crêpe, schlenderte durch die Stände, gab am Wettbüro der Unternehmervereinigung Kilchberg einen Tipp auf das schnellste Säuli ab und traf Freunde und Bekannte auf einen Schwatz. Beim Kinderplausch mit Bungy-Trampolin, dem Kinderkarussell und dem Fallgatter der Pfadi Chlopfholz kam es teilweise sogar zu Wartezeiten. Auch das Ponyreiten war bei den Kleinen sehr begehrt.

Musik in der Remise und beliebtes Säulirennen

Das jährliche Fest im Stockengut bietet den Vereinen, Parteien und Kirchen Kilchbergs eine willkommene Gelegenheit, sich der Bevölkerung vorzustellen. Bereits zum vierten Mal organisierte die Unternehmervereinigung Kilchberg ein Säulirennen. Wiederum war Bauer Toni Frick aus Urnäsch angereist und liess fünf Säuli durch den Parcours rennen – eine Gaudi für alle. In der Festbeiz, wie immer geführt von den Mitgliedern des Handballclubs Albis Foxes, kamen auch die Freunde der Musik nicht zu kurz. Tagsüber wurden die Besucherinnen und Besucher von den urchigen Klängen des Ländlertrios Hirzli-Gruess empfangen, und am Samstagabend brachten die Beusch Brothers mit Country, Rock und Blues Stimmung in die Scheune. Am Sonntag sorgte die Band Piccadilly Six für Stimmung nach dem Festgottesdienst.

Das Karussell war bei den kleinsten Gästen sehr beliebt. Iris Rothacher

Anzeige

EIN STARKES SANITÄR-TEAM
FACHKOMPETENT UND PROMPT
MIT TOP KUNDENSERVICE

SANITÄR
WACKER + SCAVEZZON
8802 Kilchberg Tel. 043 377 30 50

KARTONSAMMLUNG
GEMEINDE KILCHBERG
Tiefbau/Werke

Freitag, 21. September 2018, ab 7.00 Uhr
ganze Gemeinde Kilchberg

Karton

Wellkarton, alle Art von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte- und Gemüsekartons …

Hinweise

- Karton rückgefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt
- Karton in offenen Kartonschachteln und kreuzweise verschnürt
- **kein** verschmutzter Karton, **keine** Tetrapackungen

abfallwesen@kilchberg.ch www.kilchberg.ch/abfall-a-z 044 716 32 42

Parkplatz
in der Nähe von
Alterszentrum Hochweid
in Kilchberg
per sofort gesucht.

Ich freue mich auf
Ihre Kontaktaufnahme:
Telefon: 079 279 33 22

KILCHBERGER
GEMEINDEBLATT

Ihr Partner für gelungene Kilchberg-Werbung!

Simona Demartis
Tel. 079 306 44 41
simona.demartis@bluewin.ch

Kilchberger Dorfzentrum

Fünf Gründe für ein NEIN zum Privaten Gestaltungsplan Bahnhofstrasse

- Das geplante Coop-Gebäude erscheint mit seinem **Bauvolumen** als Fremdkörper und passt nicht in den engen Dorfkern von Kilchberg.
- Der neue Laden wird viel Verkehr anziehen. Deshalb überzeugt die Parkplatzanordnung nicht. Beides führt zu einem **Verkehrschaos.**
- Es fehlt ein attraktiver **Begegnungsort** mit einer hohen Aufenthaltsqualität für alle.
- Die **Bevölkerung** ist nicht in die Planung involviert worden. Bei einem Privaten Gestaltungsplan sind an der Gemeindeversammlung keine Änderungen möglich.
- Für ein reduziertes und besseres Projekt braucht es am 18. September ein klares **NEIN!** Es ist **die einzige Chance** für eine Lösung, die zu Kilchberg passt.

Harald Aepli · Marianne Aepli · Charles Amez-Droz · Brigitte Ausfeld-Hafter · Franco Baumgartner · Jörg Binggeli · Regula Binggeli-Widmer Peter Blaser · Michael Bornhauser · Marc Brechot · Simone Brechot · Torsten Bremeyer · Martin Brügger · Regula Bühler · Christian Bulling · Alfred Burger · Barbara Burger · Ernst Buser · Sandro Capeder · Maricarmen Cortina · Daniela Curtius · Marianne Damouzehtash Klaus Deuchler · Vreni Deuchler · René Dillier · Urs Dreher · Thomas Durisch · Stela Erceg · Michael Florin · Alida Flury · Christof Frick · Gianni Garzoli · Elisabeth Garzoli-Meier · Maria Gassmann · Christoph Goetz · Sylvie Golay Markovich · Eva Gottschewski Barbara Gratwohl · Vinzenz Gratwohl · Edith Häusler · Ariane Heyne · Cindy Hollenstein · Heidi Izzo · Nora Izzo · Esther Jayawardena Shehide Junuzi · Mitsch Kaufmann · Edith Keller · Kurt Keller · Urs Keller ·Andreas Kellerhals · Johnny Kessler · Ulla Killer · Ursula Klar Peggy Knotz · Lisa Kobelt · Michael Kobelt · Florian Kohler · Gabriela Kraft · Jürg Kraft · Esther Kramis · Fabian Kubelik · Maya Kubelik Verena Küenzi · Daniel Landert · Adrienne Lezzi · Bruno Lezzi · Christian Loosli · Xaver Lüchinger · Marco Marti · Margrit Meier Pascale Menzi · Gabriela Moosmann · Andy Muff · Jean-Pierre Müller · Esther Nägeli · Mathilde Nägeli · Sabine Nägeli · Andreas Noetzli · Dominic Noetzli · Olivia Oeschger · Nadja Oriet · Reto Planta · Brigitte Pollmächer · Rolf Probala · Jeanette Richard · Romano Rogantini · Jeannette Rüegg · Monika Saurer · Rilli Scanzi · Margret Schaaf Scholl · Yvonne Schaller · Erika Schilling · Chasper Schmid · Fritz Schmid · Jango Schmid · Rachel Schmid · Esther Schmitt · Jürgen Schmitt · Fabian Schwarzenbach · Alan Schweingruber Ivo Schweizer · Anna Semadeni · Sandra Semadeni · Christian Somogyi · Arben Spahiu · Ziliah Spahiu · Hans Peter Stamm Chantal Steiger · Sarah Steiner · Kai-Uwe Steuber · Oliver Stoll · Rubina Syed · Patrick Veit · Sabina Veit · Beat von Gunten Heidi Weiss · André Welti · Alice Wiederkehr-Maurer · Annika Wildi · Chantal Wildi · Christian Wildi · Helena Wildi Ueli Windlinger · Debora Witt · Julien Witt · Lucia Wyler · Peter M. Wyler · Hedi Wyss · Tanja Zesiger · Alice Zimmermann

Weiterbildung für freiwillig Engagierte zum Thema

Humor und die Wirkung unserer Stimme

Als Dankeschön für ihre Einsätze erhalten freiwillig Engagierte im Altersbereich der Gemeinden und Kirchen Kilchberg und Rüschlikon die Möglichkeit für den Besuch einer Weiterbildungsveranstaltung.

Die diesjährige Weiterbildung ist dem Thema «Humor und der Wirkung unserer Stimme gewidmet». Neben einem Einführungsreferat sind die Teilnehmenden eingeladen, die beiden Workshops zu besu-chen: «Humor in der Freiwilligenarbeit» und «Kennen Sie die Farbe Ihrer Stimme?».
Humor als Haltung macht es Menschen möglich, einen «verrückten» Blick auf sich, die anderen und auf die Welt zu werfen. Im Vordergrund stehen die aktive Gestaltung der eigenen Humorhaltung und die Erweiterung des Spektrums der Handlungsmöglichkeiten für den Alltag.

In der Weiterbildung für freiwillig Engagierte wird unter anderem das Thema Humor aufgenommen. *zvg.*

Kompetente Fachpersonen

Mit den Klangfarben der eigenen Stimme kann vermittelt und überzeugt werden, dass das Gewünschte im richtigen Ton beim Gegenüber ankommt. Das Kennenlernen von Farben der eigenen Stimme und das gezielte Einsetzen derselben stehen im Zentrum.
Mit Cornelia Schinzilarz, KICK Institut für Coaching und Kommunikation, und Dana G. Stratil, Stimmtrainerin AAP, konnten auch dieses Jahr kompetente Fachpersonen engagiert werden, welche durch den interessanten und lehrreichen Vormittag begleiten. *e.*

Mittwoch, 7. November, von 8.30 bis 12.30 Uhr. **Frühzeitig reservieren, sich bis spätestens 22. Oktober anmelden**. Das detaillierte Programm mit offiziellem Anmeldetalon erhalten Interessierte bei folgenden Stellen: Römisch-katholische Kirche Kilchberg, Beatrice Boner, 044 716 10 99, Evangelisch-reformierte Kirche Kilchberg, Regula Gähwiler, 044 715 44 05 Altersbeauftragte Kilchberg, Monique Cornu, 044 716 37 90, Evangelisch-reformierte Kirche Rüschlikon, Verena Helg, 044 724 10 28

Texte, die berühren

Abenteuerliche Reisen eines Burschen

In der nächsten Aufführung von «Texte, die berühren» im Alterszentrum Hochweid wird ein junger Naturbursche auf seiner abenteuerlichen Reise in die Welt begleitet.

Man erfährt, wie ihn sein Vater als Taugenichts aus dem Hause jagt, weil er ihm bei seiner Arbeit nicht beisteht. So nimmt der Taugenichts seine Geige unter den Arm und zieht dahin – auf Gott und sein Glück vertrauend.
Eine wunderbare unbeschwerte Geschichte erwartet Interessierte, eine Geschichte aus der Zeit der Romantik, als in der Literatur die tägliche Wirklichkeit mit Fantasien und Vorstellungen aller Art überspielt werden konnten. Begleitet wird die Erzählung von einigen der schönsten Gedichte Eichendorffs.

Der Autor

Der Autor, Joseph von Eichendorff, lebte von 1788 bis 1857. Er ist im väterlichen Schloss Lubowitz in Schlesien aufgewachsen, wo er eine unbeschwerte Jugend verbrachte. Als hoher Beamter hat er zwar ein bürgerliches Leben geführt, aber in seiner Dichtung «schläft ein Lied in allen Dingen», nur da und dort spürt man ein stilles Verlangen nach Behaglichkeit mit Pfeife und einem Glas Wein.
Mirio Romano

Texte, die berühren, Freitag, 21. September, 15 Uhr, Alterszentrum Hochweid.

Anzeige

Gemeindeversammlung Kilchberg vom 18. September 2018

JA zum Gestaltungsplan Bahnhofstrasse – diese Chance müssen wir packen

grünliberale

Gemeindeversammlung vom 18. September 2018

JA zum Gestaltungsplan Bahnhofstrasse

Durch das sorgfältig ausgearbeitete Projekt profitiert die Kilchberger Bevölkerung von mehreren Verbesserungen:

- Aufwertung und Belebung des Begegnungsraums im Bahnhofareal
- Kleine und grosse Einkäufe mit grösserer Auswahl in Kilchberg tätigen – sinnvoll und ökologisch, insbesondere für Familien
- Deutlich verbesserte Zugänglichkeit zur Bahnhofstrasse
- Den Ansprüchen einer wachsenden Bevölkerung gerecht werden

Weitere Informationen unter
www.cvp-kilchberg.ch

CVP

北京園酒家
peking garden
CHINA-RESTAURANT TAKE AWAY

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir Sie in der vielseitigen und abwechslungsreichen Funktion als:

Betriebsmechaniker/Unterhaltsfachmann 100%

Ihr Aufgabengebiet:
- Verantwortung für den Unterhalt aller Restaurants und Liegenschaften
- Kontrolle, Überwachung und Instandhaltung der Anlagen und der Haustechnik
- Durchführung und Koordination von erforderlichen Reparaturen
- Ansprechperson bei Schadenfällen und Sicherstellung der Abwicklung
- Aktive Mithilfe bei der wöchentlichen Reinigung der Gebäude
- Wareneinkäufe und interne Lieferungen an unsere Restaurants
- Inventarführung und Verantwortung der internen Logistik
- Hauslieferungen (Kurier) für Essensbestellungen mit dem Geschäftsauto (bei Bedarf)
- Ansprechpartner für die Geschäftsführer und der Geschäftsleitung

Ihr Profil:
- Abgeschlossene Berufslehre und mehrjährige Berufserfahrung in ähnlicher Funktion (Hauswart/Fachmann Betriebsunterhalt)
- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- Führerausweis Kat. B/BE
- Zuverlässige, selbständige Arbeitsweise und lösungsorientierte Persönlichkeit
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift sowie gute Englischkenntnisse
- Freundliches und gepflegtes Auftreten
- Bereitschaft für unregelmässige Arbeitszeiten (Arbeitseinsätze auch an Abenden oder am Wochenende bei einem Notfall) an diversen Standorten im Raum ZH

Wir bieten:
- Eine interessante und abwechslungsreiche verantwortungsvolle Tätigkeit
- Selbständige Arbeitserfüllung mit entsprechendem Freiraum
- Möglichkeit der internen Verpflegung
- Angemessene Sozialleistungen (Anstellung nach L-GAV)

Wenn Sie an dieser interessanten und abwechslungsreichen Aufgabe interessiert sind, senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres frühestmöglichen Einstiegstermins an folgende Mailadresse: m.rueetschi@peking-garden.ch oder per Post an: Peking Garden AG, Langstrasse 13, 8004 Zürich

---

JA zum Gestaltungsplan Bahnhofstrasse

und zum Baurechtsvertrag mit Coop

Nehmen Sie teil an der Gemeindeversammlung am Dienstag, 18. September 2018
im Gemeindesaal Alte Landstrasse 110 um 20.00 Uhr

FDP
Die Liberalen

An der Weinbergstrasse 26 entsteht ein Neubau mit zehn Wohnungen

Felber-Villa wird abgerissen

Gegen Ende Jahr weicht die Felber-Villa einem Mehrfamilienhaus. Da ein Rekurs den Abbruch verzögerte, belebt noch bis Ende September eine unkonventionelle Wohngemeinschaft das Jugendstilhaus.

Angela Bernetta

Die 14 Mitglieder vom Kollektiv 331 suchen eine neue Bleibe. *Fotos: zvg.*

Jahrelang stand sie leer, die Jugendstilvilla an der Weinbergstrasse 26 oberhalb vom Bahnhof Kilchberg. Vor rund zwei Jahren zogen 14 junge Leute ins 1907 erbaute Ärztehaus der Familie Felber. Eine unkonventionelle Wohngemeinschaft, denen die Anwohner anfangs mit Skepsis begegneten. «Einige vermuteten wohl eine Hausbesetzung, andere tippten auf arbeitslose Studenten», sagt Bewohner Michael Weyrich. Die Offenheit und Grosszügigkeit der Männer und Frauen im Alter zwischen 25 und 43 Jahren blieb in Kilchberg nicht lange verborgen. Feste mit Kunstmärkten brachten Leute in Garten und Haus. Mit gratis Kaffee und Kuchen munterte die WG verschlafene Pendler frühmorgens oberhalb der Treppe zum Bahnhof auf.

«Wir sind nicht einfach eine Wohngemeinschaft», erklärt Simon Merki. «Seit rund zehn Jahren wohnen und leben wir in mehr oder weniger unveränderter Konstellation zusammen.» Bevor sie nach Kilchberg zogen, nutzte das als Verein konzipierte Kollektiv 331 vorübergehend Wohnobjekte in der Stadt Zürich und im Kanton. «Wir kennen uns, wir verstehen uns, sind ein eingespieltes Team. Wir fällen unsere Entscheide gemeinsam und teilen uns die Arbeiten in Haus und Garten», ergänzt Joshua Levie. «Und aus der Gemeinschaft entstehen Aktivitäten für die Gemeinschaft», ist Michael Weyrich überzeugt. Berufe wie Schreiner, Zimmermann, Architekt, Schneider oder Maler unterstützen diesen Lebensstil und halfen bei Reparatur- und Unterhaltsarbeiten am Haus.

«Über Beziehungen haben wir von der Liegenschaft an der Weinbergstrasse erfahren», sagt Michael Weyrich. Monika Stoll, die Hausbesitzerin, bot Hand zur Zwischennutzung und vermietete die 24 Zimmer umfassende Villa vor rund zwei Jahren an das Kollektiv. «Wir haben viel Herzblut in das Haus investiert», gesteht Simon Merki. Man habe die Küche verlegt, ein Kino im Keller eingerichtet, die Zimmer und den Garten in Schuss gehalten und die kleine Kammer unter dem Dach zum schmucken Stübli ausgebaut. «Das Haus wäre ideal für uns.» Doch nach zwei Jahren heisst es Abschied nehmen und Koffer packen. Eine Übergangsunterkunft hätten sie zwar gefunden, sagt Michael Weyrich. Doch die Anschlusslösung sei lediglich für acht Monate und biete nicht allen Platz. Nun hoffen sie, über ihr umfangreiches Netzwerk eine passende Bleibe zu finden.

Verzögerung wegen Rekurs

«Der Mietvertrag mit dem Verein Kollektiv 331 läuft per Ende September aus», bestätigt Helmut Goldmann von der Interra Real Estate AG in Rotkreuz, Vertreterin der Bauherrschaft, auf Anfrage. «Vorgesehen ist, das Haus gegen Ende Jahr abzureissen.»

Die Baubewilligung für den Neubau erteilte die Gemeinde Kilchberg bereits im Juli 2014. Ein Rekurs aus der Nachbarschaft, der die Schutzwürdigkeit der Liegenschaft ins Feld führte – die Villa ist nicht im Inventar der kommunalen Schutzobjekte aufgeführt –, verzögerte das Bauvorhaben. Das Baurekursgericht wies den Rekurs zwar ab, doch der Nachbar zog diesen ans Verwaltungsgericht weiter. Laut Helmut Goldmann entschied dieses, dass die Schutzwürdigkeit des Hauses nochmals untersucht werden müsse, auch wenn das Gebäude im kommunalen Inventar nicht aufgeführt sei. Nachdem ein Gutachten erstellt worden war, das die Schutzwürdigkeit verneinte, und kein weiterer Rekurs eintraf, erteilte die Gemeinde die Baubewilligung nochmals.

«Das Projekt sieht ein Mehrfamilienhaus mit zehn Wohnungen vor», sagt Stefan Imfeld von Leutwyler Partner Architekten AG in Zug, die mit dem Neubau beauftragt ist. Dieser werde sich über ein Tiefgaragengeschoss, ein Garten-, Erd-, Ober- und Attikageschoss ziehen und sehe neben drei 3½-Zimmer-Wohnungen sechs 4½- und eine 5½-Zimmer-Wohnung vor. Ob es Mietwohnungen oder Stockwerkeigentum geben wird, ist gemäss Helmut Goldmann noch offen. Auch über Verkaufs- oder Mietpreise liegen noch keine verbindlichen Angaben vor. Gerechnet wird mit einer Bauzeit von rund 18 Monaten.

Die Felber-Villa an der Weinbergstrasse 26 wird gegen Ende Jahr abgerissen.

reformierte kirche kilchberg

Informationen der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Kilchberg – September 2018

Thomas Dobler, Vibraphone – Adam Taubitz, Violine – Miquel-Angel Cordero, Kontrabass – Alieksey Vianna, Gitarre

«Thomas Dobler´s New Baroque» – Konzert vom Sonntag, 16. September, um 17.00 Uhr

Barock – Jazz – Worldmusic – Crossover ?

Was Thomas Dobler mit seinem neusten Projekt präsentiert, ist keine Kreuzung der beiden Genres Jazz und Barockmusik, wie der Begriff Crossover vermuten lassen könnte.

Nein, es handelt sich tatsächlich um eine Verschmelzung beider Stile. Eine musikalische Reise durch das barocke Europa und gleichzeitig ein ebenso anspruchsvoller wie begeisternder Diskurs zum Thema Jazz und Barockmusik. Hauptwerke von J. S. Bach, Rameau, Händel, Vivaldi und Purcell werden in Thomas Doblers Arrangements auf ganz natürliche Weise mit Elementen des Jazz, Pop, Flamenco, brasilianischer und afrokubanischer Musik durchleuchtet.

Thomas Dobler's New Baroque orientiert sich eng an den Originalpartituren. Die polyvalenten Solisten spielen ganze Passagen eins zu eins nach, womit sie sich umgehend als überaus versierte Musiker und Virtuosen ausweisen. Besonders interessant wird es, wenn kleine rhythmische Verschiebungen und harmonische Versetzungen plötzlich aufhorchen lassen, wenn das jeweilige Thema allmählich aus den Fugen gerät, eine drängende, entfesselte Intensität annimmt. Dann ist das möglicherweise Jazz, möglicherweise aber auch eine neue Kategorie, möglicherweise einfach Dobler, bestimmt aber sehr gute Musik.

Adam Taubitz

Konzert in der Kirche am Sonntag, 16. September 2018, um 17.00 Uhr

Eintritt frei – Kollekte

Vier Abende mit Pfarrer Christian Frei über

Sterben, Tod und Trauer

- **25. Oktober um 19.30 Uhr:** Referat mit Heinz Rüegger: Selbstbestimmtes Sterben
- **30. Oktober um 19.30 Uhr:** Woran man denken sollte: Das Sterben, den Tod vorbereiten, und was ist nach dem Tod? – mit Christian Frei
- **13. November um 19.30 Uhr:** Referat und Gespräch mit Christoph Morgenthaler: «Übermorgen sterbe ich. Werden Sie mich beerdigen?» Assistierter Suizid und kirchliches Handeln
- **20. November um 19.30 Uhr:** Trauern und die Trauer überwinden – mit Christian Frei

Alle vier Abende finden im Kirchgemeindehaus statt – Infos: refkilch.ch

Morgenessen für alle

Das Morgenessen-Team freut sich, Sie im Foyer des Kirchgemeindehauses verwöhnen zu dürfen!

Am Dienstag, 2. Oktober 2018, um 8.30 Uhr

Kosten CHF 5.–

präsentiert:

Kunst aus Appenzell

Lilly Langenegger

Bauernmalerin

Freitag, 28. September 2018,
um 19.30 Uhr (Türöffnung 19.00 Uhr)
im reformierten Kirchgemeindehaus
Kilchberg

Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro surprise eingeladen! Unkostenbeitrag pro Frau: CHF 15.–

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum 20. September 2018 unter www.refkilch.ch oder mit untenstehendem Talon per Post an:
Katholische Kirchgemeinde, Beatrice Boner
Schützenmattstrasse 25, 8802 Kilchberg

Anmeldetalon – Freitag-Frauen-Apéro 28. September 2018

Vorname / Name: .....

Strasse / Nr.: .....

PLZ / Ort: .....

Telefon: .....

E-Mail-Adresse: .....

Anzahl Frauen .....

Männertreff 50+ vom Freitag, 21. September 2018

Referat von Urs Boesch

18.30 Uhr	Apéro – anschliessend gemeinsames Nachtessen
ca. 20.00 Uhr	Referat von Urs Boesch mit allgemeiner Diskussion
ab 21.30 Uhr	Individuelles Ende der Veranstaltung

Im Kirchgemeindehaus – Kostenbeitrag CHF 25.– pro Person
Anmeldung bitte über unsere Homepage www.refkilch.ch oder telefonisch 044 715 56 51 (Sekretariat) bis spätestens 17. September

KALENDER

www.refkilch.ch

Gottesdienste

16. September, Sonntag
10.00 Uhr: Ökumenischer Bettagsgottesdienst in der **katholischen Kirche** mit Pfarrerin Sibylle Forrer und Pfarrer J. Bernadic – Mitwirkung der Kantorei

23. September, Sonntag
10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Reinhard Egg

30. September, Sonntag
10.00 Uhr: Familiengottesdienst zum Erntedank mit Pfarrerin Sibylle Forrer – Mitwirkung der Unti-Kinder – anschliessend Erntedank-Essen im Kirchgemeindehaus

7. Oktober, Sonntag
10.00 Uhr: Gottesdienst und Taufsonntag mit Pfarrer Christian Frei

14. Oktober, Sonntag
10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Christian Frei

Gottesdienst im See-Spital

21. Oktober, Sonntag
10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Renate Hauser

Spiritualität am Mittwoch

Jeweils um 19.00 Uhr im Raum der Stille im Sanatorium
12. Sep. «Gottesdienst»
19. Sep. «Musik, die bewegt»
26. Sep. «Bibel – Worte die tragen»
3. Okt. «Gottesdienst»
10. Okt. «In die Stille kommen»
Infos: www.refkilch.ch / Kalender

Musik

16. September, Sonntag
17.00 Uhr: Konzert in der Kirche: «Thomas Dobler´s New Baroques»

7. Oktober, Sonntag
17.00 Uhr: Orgelkonzert in der Kirche mit Babette Mondry

Männertreff 50+

21. September, Freitag
18.30 Uhr: Apéro, Nachtessen und Referat mit Urs Boesch im Kirchgemeindehaus

Feier / Feste

30. September, Sonntag
11.30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen zum Erntedank im Kirchgemeindehaus

Singen

Mittwoch
19.45 Uhr: Probe Kantorei Kilchberg im Kirchgemeindehaus www.kantoreikilchberg.ch

Donnerstag
18.30 Uhr: Probe Gospelchor im Kirchgemeindehaus www.gospelchorkilchberg.ch (Keine Proben während den Schulferien)

Offenes Singen
1. Oktober, Montag
19.00 Uhr: Offenes Singen mit Mariann Thöni in der Kirche

Ökumenische Morgenbesinnung

11. Oktober, Donnerstag
9.00 Uhr: In der reformierten Kirche

Morgenessen

2. Oktober, Dienstag
8.30 Uhr: Morgenessen für alle im Kirchgemeindehaus

Senioren

1. Oktober, Montag
9.00 Uhr: «Tag der älteren Menschen» im Kirchgemeindehaus

Meditation

«Schweigen auf dem Berg»
Jeweils um 18–19 Uhr im Pfarrhaus Dorfstrasse 115:
25. September, Dienstag
11. Oktober, Donnerstag

Bibliothek

Im Kirchgemeindehaus – Offen: Sonntag 11.00 bis 12.00 Uhr (nach dem Gottesdienst) und Donnerstag von 17.00 bis 18.30 Uhr (geschlossen, wenn kein Gottesdienst in unserer Kirche stattfindet sowie während der Schulferien).

Freitag-Frauen-Apéro

28. September, Freitag
19.30 Uhr: Lilly Langenegger – Kunst aus Appenzell – im reformierten Kirchgemeindehaus

Kultur

26. September, Mittwoch
16.30 Uhr: Führung durch die Ausstellung «Schatten der Reformation» im Stadthaus Zürich

Wir informieren wieder:

28.09.2018 im «reformiert.»
10.10.2018 im Gemeindeblatt

Kirchentaxi für unsere Gottesdienste:
Telefon 044 720 41 41 Anmeldung spätestens bis Samstag, 20.00 Uhr

Abholdienst für Anlässe mit dem Zeichen:
Telefon: 044 715 56 51 (Sekretariat) während den Bürozeiten

Kirchenpflege
Peter C. Maier, Präsident
Telefon 044 771 71 91
peter.c.maier@refkilch.ch

Pfarrpersonen
Sibylle Forrer
Telefon 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch

Christian Frei
Telefon 044 715 00 75
christian.frei@refkilch.ch

Mitarbeitende
Christian Döhring
Organist
Telefon 071 277 08 20
christian.doehring@refkilch.ch

Christer Løvold,
Chorleiter Kantorei & Gospelchor
Telefon 079 758 66 05
christer.loevold@refkilch.ch

Regula Gähwiler
Sozialdienst Senioren
DI und DO: 8.30 – 12.00 und 13.30 – 16.00 Uhr
Telefon 044 715 44 05
regula.gaehwiler@refkilch.ch

Liliane Kägi, Sigristin
079 390 85 35

Daniel Schmid, Hauswart
079 963 57 92

Mitodija Karadacki, Hauswart
079 129 45 58

Ursula Müller, Katechetin
079 680 96 90

Impressum
Herausgeberin:
Reformierte Kirchenpflege

Sekretariat
Montag bis Freitag:
9.00–12.00 / 14.00–17.00 Uhr
044 715 56 51

Kathrin Aeberli, Sekretariat
kathrin.aeberli@refkilch.ch

Monica Karagöz, Buchhaltung und Vermietungen
monica.karagoez@refkilch.ch

Barbara Strässle, Informatik
barbara.straessle@refkilch.ch

Max Walser, Kommunikation
max@refkilch.ch

Wander- und Pilgertage im Jura, 17.–20. August

«Auf der Grenze»

Am Freitagmorgen machen sich 24 Personen unter der Leitung von Monika Helbling und Christian Frei auf den Weg, die Region um Sainte-Croix zu erwandern. Nach einem freundlichen Empfang im gastlichen Hôtel de France macht sich die Gruppe ein erstes Mal auf den Weg: Die Aiguilles de Baulmes sind das Ziel. Ein erstes Mal werden Grenzen ausgelotet beim Hochkraxeln.

Passend hierzu das Thema «Auf der Grenze», das Christian Frei in besinnlichen Impulsen in die Wanderungen einstreut. Damit wir auch Zeit haben, über diese Impulse nachzudenken, wird die erste Stunde beim Wandern/Pilgern jeweils geschwiegen.

Am Samstag wandern wir auch physisch der Grenze entlang, einmal auf Schweizer, dann wieder auf französischem Boden. Ein meditativer Zwischenhalt mit Monika Helbling und ein Besuch des Musée Baud, wo wir Musikautomaten und Orchestrions besichtigen und hören, rundet den Tag ab. Und abends entführt uns ein Teilnehmer, Edwin Peters, auf den Jakobsweg. Er berichtet von seinen Pilgererfahrungen. Am Sonntag erklimmen wir den Hausberg von Sainte-Croix, den Chasseron (1607 m ü. M.). Das kostet einige Schweisstropfen. Doch wir erreichen alle den Gipfel und sind glücklich darüber. Eine besinnliche Feier in der atmosphärisch stimmigen Kirche und im Beisein des lokalen Pfarrers rundet den Tag ab. Unsere Gastgeber im Hôtel de France legen sich noch mächtig ins Zeug: Frau Capaccini weiht uns in die Geheimnisse des Absinth ein, der natürlich auch degustiert wird. Und beim Nachtessen werden wir wiederum kulinarisch verwöhnt.
Am letzten Tag steht der absolute Höhepunkt auf dem Programm: der Creux du Van. Dank dem vom Hotel organisierten Bus, den Rolf Fischer persönlich fährt, fahren wir ein Stück in die Nähe, laufen über grüne Matten hoch und stehen unvermittelt am Kraterrand! Welch ein Erlebnis! Anschliessend wird auch noch der Abstieg gemeistert.

Die vier intensiven Tage, wo wir gefordert wurden, aber auch als Gemeinschaft zusammen fanden und viel Fröhliches da war, verflogen im Nu. Wir tragen schöne Erinnerungen mit nach Hause.

Christian Frei

Orgelkonzert 7. Oktober, 17.00 Uhr in der Kirche

Goldberg in Kilchberg!

Wer kennt sie nicht, die «Goldberg-Variationen» von J. S. Bach?

Die Variationen sind ein absolutes Standardwerk der Klavierwelt. Man spielt sie am Cembalo und auch am modernen Flügel. Am bekanntesten sind die Aufnahmen vom Pianisten Glenn Gould – der auch auf der Voyager Golden Record zu hören ist. Seine Einspielungen gehören zu den meistverkauften klassischen Alben aller Zeiten.

Nun hat die weltweit vielgefragte Organisten Babette Mondry dieses Meisterwerk für die Orgel arrangiert und wird es uns hier in der Kirche am 7. Oktober 2018 um 17.00 Uhr in der Kirche aufführen!

Babette Mondry selber schreibt über diese Musik und das Konzert:

Johann Sebastian Bach – Goldberg-Variationen – Vierter Teil der Klavierübung, BWV 988

Hinter dem bildhaft anmutenden Titel «Goldberg-Variationen» verbergen sich – lässt man sich einmal vom Wortspiel leiten – 30 schimmernde Kleinode und Einzelkunstwerke, die sich zu einer musikalischen Wunderlandschaft zusammenfügen.

Natürlich hat aber die Namensgebung nichts mit wirklichen Bergen zu tun, sondern mit der Anekdote, die besagt, dass Graf Keyserlingk aus Dresden J. S. Bach den Auftrag gab, für seinen jungen Haus-Cembalisten Johann Gottlieb Goldberg eine Musik zu schreiben, die dem Grafen seine Schlaflosigkeit vertreiben solle. Weil aber J. G. Goldberg im Erscheinungsjahr der Variationen 1727 noch viel zu jung war, als dass er das Werk hätte spielen können, ist mehr davon auszugehen, dass Graf Keyserlingk das Werk in späteren Jahren mit einer Widmung von Bach erhielt und er sich erst dann von Goldberg damit in den Schlaf hat spielen lassen.

Die 30 Variationen über den Bass der einleitenden und abschliessenden «Aria» gliedert Bach in zehn Gruppen zu je drei Variationen, wovon jede dritte als Kanon angelegt ist.

Diese Kanons führt er in aufsteigenden Intervallabständen durch, das heisst zuerst als Primkanon, dann als Sekundkanon usw. Die Kunstfertigkeit und die Fantasie, mit denen jede einzelne Variation angelegt ist, verbinden sich mit der ausgewogenen Struktur und vollendeten Formgebung des Gesamtzyklus.

Bach wünscht zur Aufführung ein Instrument mit zwei Manualen, was sicher mal das Cembalo meint. Aber auch die Orgel hat zwei Manuale (oder mehr) und ist dadurch adäquates «Goldberg-Instrument». Einen Unterschied bietet die Orgel gegenüber dem Cembalo: Sie kann die mannigfaltigen Charaktere der 30 Variationen durch verschiedene Orgelregister nachzeichnen.

Beim Erarbeiten der Variationen müssen die Spielenden tatsächlich manchen Berg an technischen Finessen erklimmen! Dies ganz im Dienste des Werks und der Hörenden, die lauschen und staunen können. In der heute gespielten Version ohne die beiden Wiederholungen in jeder Variation kommen so rund 50 Minuten Musik zusammen, praktisch immer in G-Dur, die im Lichte der von Bach zeit seines Lebens angestrebten «geistigen Erbauung» deutlich macht, in welch unerschöpflichen Quellen Bach in seinem Spätwerk Inspiration finden konnte.

Babette Mondry, Basel
30.8.2018

Herzlich willkommen!
Christer Løvold

Viel diskutiertes Wohnprojekt in der sensiblen Kernzone

Projekt Nidelbad – Neubau

Die Reformierten in Kilchberg stimmen am 23. September darüber ab, ob das Mehrfamilienhaus an der Ecke Dorfstrasse/Nidelbadstrasse gebaut wird. Im Vorfeld gab es Kritik am Projekt. Ein Grund mehr für die Infoveranstaltung, zu der die Kirchenpflege am 5. September einlud.

Peter C. Maier, Präsident, der Kirchenpflege Kilchberg, stellte am Informationsanlass über das anstehende Bauprojekt der Kirchgemeinde klar: «Alle Mitglieder der Kirchenpflege befürworten die Vorlage Wohnüberbauung an der Nidelbadstrasse, weil das ausgewählte Projekt der Think Architecture sich hervorragend in die sensible Umgebung neben der dominanten Kirche einpasst.» Die Kirchgemeinde wolle zudem mit den anvisierten Mieteinnahmen letztlich ein nötiges Einkommen generieren, das die finanziellen Mittel der Kirchgemeinde langfristig sicherstellen könne.

Sebastian Langemann, Architekt und Vorsteher Liegenschaften, plädierte seinerseits für das Projekt, da es ein «würdevolles» Gebäude vorsehe, das die historische Kirche nicht konkurrenziere. Auch das beigezogene Expertenteam habe sich einstimmig für dieses Projekt entschieden. Vom Architekturbüro Think Architecture stellten Ralph Brogle und Marco Zbinden das Projekt am Abend den rund 50 Interessierten noch einmal detailliert vor.

Vereinzelt kritische Stimmen

Nicht alle waren dieser Meinung. Zwar stand die Kostenfrage des Bauprojekts nicht im Vordergrund: Die Gesamtkosten für den Bau des Hauses mit zwölf grosszügigen Mietwohnungen werden auf 10 Millionen Franken veranschlagt. Hingegen stösst der spezielle Baukörper nicht bei allen auf Gegenliebe. Gerhard Witzig, ehemals während 16 Jahren Mitglied der Baukommission Kilchberg, äusserte an der Versammlung im Kirchgemeindehaus Bedenken. Das Haus passe optisch nicht ins Ortsbild, gebaut würde teuer und mit nicht optimal ausgenutzter Wirtschaftlichkeit.

Die beiden Kirchenpfleger (von links) Sebastian Langemann, Ressort Liegenschaften, und Peter C. Maier, Präsident, an der Ecke Dorfstrasse/Nidelbadstrasse, wo ein Wohnhaus das alte Pfarrhaus ersetzen soll.

Neben einzelnen anderen Votanten, die an der Versammlung im Kirchgemeindehaus etwa die Bedeutung der alten Buche thematisierten, fügte Witzig einige kritische Nachfragen zu Minergie, Waschmöglichkeiten, Kinderspielplatz usw. an.

Vehement gegen das Projekt sprach sich Walter Schmidlin aus. Grossmehrheitlich waren die Anwesenden dem Projekt aber wohlgesinnt, was sie mehrmals mit Applaus auf die Voten der Befürworter des Projekts bekundeten. Die Würfel für oder wider das Bauvorhaben werden am kommenden 23. September fallen, wenn der Souverän darüber abstimmt.

Text und Bild:
Viviane Schwizer

Gospelchor Kilchberg – Konzert 2018

«A Place in the Choir»

«A Place in the Choir»

Unter diesem Motto stehen die diesjährigen Konzerte des Gospelchors Kilchberg. Der beschwingte Eröffnungssong enthält die verheissungsvolle und auch tröstliche Botschaft, dass wir alle Teil einer grossen Gemeinschaft sind. Sämtliche Geschöpfe Gottes mit ihren Vorzügen, aber auch mit ihren Unzulänglichkeiten, haben einen Platz im grossen Chor des Lebens.

Der Gospelchor freut sich, Ihnen sein neues und vielfältiges Programm vorstellen zu können. Neben einigen weniger bekannten Gospelsongs werden Sie auch vertraute Melodien erkennen. Chorleiter Christer Løvold hat die Lieder des Konzerts wie gewohnt mit grosser Finesse spannend und anspruchsvoll arrangiert, sodass alle Register mit Soloparts überraschen werden.

Seien Sie dabei – wir freuen uns auf Sie!

Konzertdaten: jeweils um 19.00 Uhr in der reformierten Kirche Kilchberg
Samstag, 27. Oktober 2018, und Samstag, 10. November 2018

Ticketvorverkauf: Tickets können online und sitzplatzgenau unter www.gospelchorkilchberg.ch oder www.eventfrog.ch gekauft werden. Die Gemeindebibliothek hält zudem eine Anzahl Billette mit eingeschränkter Platzauswahl gegen Barzahlung bereit. Restliche Tickets – sofern vorhanden – sind an der Abendkasse erhältlich.

Preise: Fr. 25.– für Erwachsene, Fr. 10.– für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre mit eigenem Sitzplatz.

ForumMusik: Autumn comes

Bunte Wälder und wirbelnde Herbstblätter

Auf über 20 verschiedenen Blockflöten spielen die vier jungen Frauen des Blockenflötenquartetts La Merula ein abwechslungsreiches Programm zum Thema Herbst.

Unter Anderem kommen die zwei Meter grosse Subbassblockflöte und gestimmte Flaschen zum Einsatz. Die schnellen Wechsel von kürzeren Stücken der Renaissance, des Barocks und der neueren Zeit bilden ein abwechslungsreiches, erfrischendes Arrangement (Telemann, Purcell, Brewster, White, Geysen, Cogan und andere).
La Merula hat es sich zum Ziel gemacht, stilistisch ein breites Feld abzudecken und auch unbekannte Komponisten zur Aufführung zu bringen. Sie verbinden Bewährtes mit Ausgefallenem und sind ständig auf der Suche nach neuen Klängen und Ausdrucksmöglichkeiten. Die vier Blockflötistinnen kennen sich aus der Studienzeit in Zürich und spielen seit 2012 regelmässig als Quartett zusammen.

Mariann Thöni

Das La-Merula-Blockflötenquartett deckt stilistisch ein breites Feld ab. zvg.

Das Konzert ist zu hören im C. F. Meyer-Haus Kilchberg

am Sonntag, 7. Oktober um 17 Uhr

Bereits um 16.15 Uhr laden die Musikerinnen zum Fokus ein und stellen ihre verschiedenen Instrumente vor.

Eine Reservation wird empfohlen unter: Telefon 044 771 69 79 oder info@forummusik.ch

Conrad Ferdinand Meyer-Haus

Lesung mit Urgrossnichte von Meyer

Am Donnerstag, 27. September, liest Clelia Meyer im Museum die Novelle «Die Richterin» ihres vor 120 Jahren verstorbenen Urgrossonkels.

«Die Richterin» ist das einzige Werk, von dem Meyer während der Ausarbeitung gegenüber der Schwester nie gesprochen hat. Es handelt von der inzestuösen Neigung zwischen angeblichen Halbgeschwistern, deren Liebe am Schluss der Novelle aber möglich wird, nachdem Stemma, die verwitwete Richterin auf Malmort, vor ihrem Freitod ein Sündenbekenntnis abgelegt hat: Wulfrin, Sohn aus Graf Wulfs erster Ehe, und Palma, Tochter aus dessen zweiter Ehe, haben nicht den gleichen Vater, denn das Mädchen entstammt der Verbindung Stemmas mit dem Kleriker Peregrin, der die grosse Sünderin – «magna peccatrix» – zum Mord am ungeliebten Gatten Wulf angeleitet hatte.
Clelia Meyer, Schauspielerin, Künstlerin und Urgrossnichte des Dichters, liest die 1885 erschienene Novelle in einer leicht gekürzten Fassung. Sie entführt uns nach Hohenrätien in die Zeit Karls des Grossen um 800. Mit diesem Spätwerk nimmt Meyer gleichzeitig Stellung zu den Gerüchten um Geschwisterliebe, die in Zürich über ihn und Schwester Betsy kursierten. Trotz der brisanten Thematik fand das Buch bei der Leserschaft Anklang und der Dichter selber hielt es für sein «bestes».

Ende September liest Clelia Meyer aus einem Werk ihre Urgrossonkels.

Kachelofen wieder aufgebaut

Vor wenigen Monaten ist im Museum ein dekorativer Steckborner Kachelofen als Ausstellungsobjekt wieder aufgebaut worden. Der Ofen aus der Zeit um 1740 stand in der Ära Meyer im 1. Obergeschoss des Hauses und wurde in den frühen Dreissigerjahren des 20. Jahrhunderts von der Dichtertochter Camilla im Hinblick auf den grossen Umbau von 1934 entfernt und dann offenbar wegen Platzmangels verkauft. Er ist geschenkweise ins C. F. Meyer-Haus zurückgekehrt, wurde rekonstruiert und steht nun aus Platzgründen im Dachgeschoss. Mit seinen farbenprächtigen Bildkacheln samt Inschriften, die sich mit türkisfarbenen Füllkacheln abwechseln, ist er ein wahres Schmuckstück. Der Ofen, an dem sich also noch der Dichter C. F. Meyer gewärmt hat, kann zu den Öffnungszeiten des Museums oder natürlich auch anlässlich der Lesung besichtigt werden.

e.

Donnerstag, 27. September, 19.30 Uhr: C. F. Meyer, «Die Richterin», gelesen von Clelia Meyer. C. F. Meyer-Haus, Alte Landstrasse 170, 8802 Kilchberg. Platzzahl beschränkt. Reservation von Sitzplätzen unter Telefon 044 710 51 66 oder cfmeyer.haus@kilchberg.ch. Eintritt frei – Kollekte.

An diesem Ofen hatte sich damals auch der Dichter C. F. Meyer gewärmt. Nun steht er wieder im C. F. Meyer-Haus in Kilchberg. Fotos: zvg.

Unser neuer Diakon Josef Bernadic

Nach der Verabschiedung unseres Vikars Radoslaw Jaworski begrüssten wir am **9. September** im Sonntagsgottesdienst seinen Nachfolger, Diakon Josef Bernadic. Er wird Katechese in den Oberstufenklassen und Firmunterricht erteilen, die Leitung der Minis-Gruppe und liturgische Mitverantwortung in der Gestaltung der Gottesdienste übernehmen. Wir wünschen ihm einen guten Start und ein erfolgreiches und glückliches Wirken in unserer Pfarrei.

Josef Bernadic ist 58 Jahre alt und Theologe und Historiker. Er war nach seinem Studium der Geschichte und Kunstgeschichte längere Zeit bischöflicher Archivar in Solothurn. Nach einem zusätzlichen Abschluss in Theologie arbeitete er in der Seelsorge und Katechese in den Pfarreien Illnau-Effretikon, Thalwil und Zürich. Dies zunächst als Pastoralassistent, später als Diakon.

Diakon Bernadic hat sich im Pfarrblatt «forum» bereits selbst vorgestellt und freute sich am Apéro nach dem Gottesdienst auf die Gelegenheit, mit den Pfarreimitgliedern von St. Elisabeth persönlich ins Gespräch zu kommen.

Pfarrer Andreas Chmielak

Nachruf Dr. Robert Walpen

Mit Trauer und Bestürzung haben Kirchenpflege und Pfarrei St. Elisabeth die Nachricht vom Tod von Dr. Robert Walpen aufgenommen.

Robert Walpen war in Kilchberg wohnhafter Historiker und bis 2013 Lehrer für Geschichte am Gymnasium Hohe Promenade in Zürich, wo er auch mehrere Jahre als Rektor amtete. Zudem hatte er an der Universität Zürich einen Lehrauftrag für Didaktik des Geschichtsunterrichts inne.

Robert Walpen hat die Kirchgemeinde bei der Vorbereitung und Durchführung des Jubiläumsjahres «50 Jahre Kirche St. Elisabeth Kilchberg» sehr unterstützt. Dies sowohl als Mitglied der Jubiläumsgruppe wie auch als Autor des im Theologischen Verlag Zürich erschienenen Jubiläumsbuches «Katholisch-Kilchberg auf dem Weg durch die Zeit». Mit geduldiger und aufwändiger Recherche in unseren Archiven sowie bei weiteren Quellen hat er damit ein Werk geschaffen, welches über unsere Pfarreigrenzen hinaus Beachtung fand. Robert Walpen hat sich bei seiner Aufarbeitung der Geschichte der Kirche St. Elisabeth nicht nur auf die historischen Zusammenhänge konzentriert, sondern sich auch in die Besonderheiten der Arbeit von Kirchenarchitekt André M. Studer vertieft. So hielt er im Jubiläumsjahr einen äusserst interessanten Vortrag zum «harmonikalen Bauen», der die Pfarreiangehörigen neue Aspekte «ihrer» Kirche erkennen liess. Zudem hat Robert Walpen in einer kleinen Kolumne auf unserer Pfarrblattseite im «forum» humorvoll und anschaulich Episoden aus der bewegten Pfarreigeschichte präsentiert, welche gesammelt in einer Broschüre im Sekretariat der Pfarrei aufliegen.

Sowohl Robert Walpen wie auch seine Frau Irmgard haben sich während mehrerer Jahre in der Kirchenpflege für unsere Kirchgemeinde engagiert und deren Geschicke mitgestaltet. Wir sind dankbar für alles, was Robert Walpen für uns getan hat, und sprechen seiner Frau wie auch der weiteren Familie unser herzlichstes Beileid und Mitgefühl zu seinem Tod aus. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken wahren.

Für die Kirchenpflege: Präsident Rolf Jäckle

Jubiläumsbuch

Gerne machen wir Sie darauf aufmerksam, dass wir noch über einen Vorrat unseres reich bebilderten und historisch spannenden Jubiläumsbuches «Katholisch-Kilchberg auf dem Weg durch die Zeit» von Dr. Robert Walpen verfügen. Interessierte Gemeinde- und Pfarreimitglieder sind herzlich eingeladen, sich zu den üblichen Öffnungszeiten auf dem Pfarreisekretariat zu melden. Wir geben ihnen das Buch kostenlos ab.

Monika Bieri

Ausstellung biblische Figuren im Pfarreizentrum

Gerne machen wir Sie nochmals auf unsere Ausstellung der Schwarzenberg-Figuren , die von der Figuren-Gruppe St. Elisabeth in aufwändiger Arbeit samt Kulissen angefertigt wurden, aufmerksam. Diese können **bis am 24. September** tagsüber von Dienstag bis Freitag im Foyer des Pfarreizentrums bewundert werden. Nach den **Sonntagsgottesdiensten** stehen Ihnen jeweils Mitglieder der Figuren-Gruppe gerne für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Monika Bieri

Kilchberg verbindet – gemeinsam statt einsam

Zusammen mit anderen Institutionen in Kilchberg, die sich für Angebote und Begegnungsmöglichkeiten für ältere Menschen einsetzen, macht auch unsere Kirchgemeinde am «Tag der älteren Menschen» vom 1. Oktober mit.

Das vielseitige Programm können Sie diesem «Kilchberger» entnehmen.

Wir freuen uns auf alle, die am 1. Oktober um 11 Uhr am gemeinsamen Lottospiel im katholischen Pfarreizentrum teilnehmen, bei dem Sie auf die Flüchtlinge treffen, welche hier jede Woche zusammen mit Freiwilligen aus der Gemeinde Deutsch lernen.

Beatrice Boner, Seniorenbeauftragte

Schifffahrt für Seniorinnen und Senioren

Auch in diesem Jahr wurde die von den beiden Kirchgemeinden organisierte und von der Gemeinde mit einem Beitrag für die Getränke unterstützte Schifffahrt für Seniorin-

So erreichen Sie uns: Pfarrer Andreas Chmielak, Pfarramt / Sekretariat; Tel. 044 716 10 90
Sekretariat Di–Fr, 8.15–12.15 Uhr
www.st-elisabeth-kilchberg.ch; info@st-elisabeth-kilchberg.ch

nen und Senioren sehr gut besucht und hatte wiederum Wetterglück.
Wir danken allen, die bei der Organisation mitgeholfen haben, für die finanzielle Unterstützung und den Musikern des Trios Silvio Morini für die frohgemuten Klänge! Einen Beitrag und weitere Bilder dazu finden Sie in diesem «Kilchberger».

Ökumenischer Gottesdienst am Bettag

Zum ersten Mal findet dieses Jahr der Gottesdienst zum eidgenössischen Dank,- Buss- und Bettag ökumenisch statt.
Pfarrerin Sibylle Forrer und Diakon Josef Bernadic gestalten die Feier gemeinsam in der katholischen Kirche St. Elisabeth.
Musikalisch wird der Gottesdienst von der Kantorei umrahmt zusammen mit Orgel und Violine (M. Henking/U. Koelner). Die Kollekte nehmen wir für das gemeinsame ökumenische Entwicklungshilfeprojekt EPROBA auf.
Im Anschluss sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Dank an unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer

Ohne unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer geht nichts! Viele Anlässe, die für unsere Pfarrgemeinschaft wichtig sind und von allen geschätzt werden, können ohne die vielseitige Unterstützung durch unsere Freiwilligen nicht stattfinden.
Sei es beim Planen und Organisieren in einem Gremium der Pfarrei oder durch das tatkräftige Anpacken an einem Apéro oder Pfarreiessen, sei es als LektorIn oder Sängerin im Gottesdienst, begleitend, mitdenkend und mithandelnd sind zahlreiche Menschen in unserer Pfarrei aktiv. Dafür sind wir sehr dankbar.
Aus diesem Grund organisieren wir jedes Jahr einen gemeinsamen Anlass für diejenigen, die sich in der Pfarrei engagieren. In diesem Jahr sind unsere Freiwilligen zum Besuch der Wallfahrtskirche «Unserer Lieben Frau» im idyllischen Hergiswald bei Luzern und einem anschliessenden Mittagessen eingeladen.
Wir wünschen allen einen schönen und erholsamen Ausflug und hoffen, weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen zu dürfen. Wer sich neu bei uns für die eine oder andere Mitarbeit melden möchte, ist herzlich willkommen!

Pfarrer Andreas Chmielak

Voranzeige: Weiterbildung für freiwillig Engagierte Kilchberg

Die Reformierte und die Katholische Kirchgemeinde Kilchberg organisieren zusammen mit den politischen Gemeinden Kilchberg und Rüschlikon sowie der Reformierten Kirchgemeinde Rüschlikon einen Weiterbildungstag für freiwillig Engagierte am

Mittwoch, 7. November 2018, 8.30 – 12.30 Uhr

im reformierten Kirchgemeindehaus Kilchberg.
Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Personen, die bereits aktiv Freiwilligenarbeit im Alters- und Pflegebereich leisten, wie auch an alle, die sich in Zukunft vorstellen können, in der Kirche, Gemeinde, Nachbarschaftshilfe, Pro Senectute oder in einem Heim oder einer anderen Institution freiwillig tätig zu werden.
Die Weiterbildung widmet sich dem Thema Humor und der Wirkung unserer Stimme. Frau Cornelia Schinzilarz, KICK Institut für Coaching und Kommunikation, sowie Frau Dana G. Stratil, Stimmtrainerin AAP, werden durch den Morgen führen. Weitere Informationen dazu folgen im nächsten «Kilchberger».

Agenda

✎ **Donnerstag, 13. September, 9.00 Uhr**
Ökumenische Morgenbesinnung

✎ **Sonntag, 16. September, 10.00 Uhr**
Ökumenischer Gottesdienst zum eidg. Dank-, Buss- und Bettag, Musik: Kantorei Orgel (M. Henking)und Violine (U. Koelner)

✎ **Freitag, 21. September, 18.30 Uhr, MännerTreff50+**
im reformierten Kirchgemeindehaus, mit Referat von Urs Boesch: Vom «Schifflisticker» zum internationalen Markenbootbauer
Programm: Apéro und Nachtessen, Referat mit allgemeiner Diskussion. Unkostenbeitrag: CHF 25 pro Person, **Anmeldung bitte bis 17. September** an: maennertreff@refkilch.ch

✎ **Sonntag, 23. September, Familiengottesdienst** mit Minis-Aufnahme, **10.00 Uhr**

✎ **Freitag, 28. September, 19.30 Uhr, Frauenapéro** im reformierten Kirchgemeindehaus mit Lilly Langenegger, Bauernmalerin aus Appenzell. Anschliessend Apéro surprise, Unkostenbeitrag CHF 15 pro Frau, Anmeldung bitte bis 20. September über unsere Website oder www.refkilch.ch

✎ **Mittwoch, 3. Oktober, 14.30 Uhr,** Italienischer Seniorennachmittag im Pfarreizentrum

✎ **Herbstferien Schule: 8.–19. Oktober:** In dieser Zeit fallen die Vorabendgottesdienste aus, ebenso die Gottesdienste im Alterszentrum Hochweid und im Emilienheim.

Texte, die berühren (11)

Herzliche Einladung
zu einer literarischen Stunde

«Aus dem Leben eines Taugenichts»

Eine Erzählung von Joseph von Eichendorff,
dargestellt in sieben Szenen

Mit Mirio Romano (Konzept)
und Robert Hauser (Lesung)

Im
Alterszentrum Hochweid, Kilchberg
Freitag, 21. September 2018
15.00 Uhr im Mehrzweckraum

Nach der Darbietung
gemütlicher Treff in der Cafeteria

C. F. Meyer-Haus
Alte Landstrasse 170
8802 Kilchberg

Donnerstag,
27. September 2018,
19.30 Uhr

C. F. Meyer:
„Die Richterin“

Lesung mit Clelia Meyer,
Urgrossnichte des Dichters

Eintritt frei – Kollekte
Platzreservationen unter
cfmeyer.haus@kilchberg.ch
oder Tel. 044 710 51 66

15. Podium Junge
Musikerinnen und
Musiker Kilchberg

LA MERULA
Blockflötenquartett
AUTUMN COMES – HERBST KOMMT
Von der Renaissance ins 21. Jahrhundert
mit 20 verschiedenen Blockflöten

Sonntag, 7. Oktober 2018
Fokus 16.15. Uhr
Konzert 17.00 Uhr
Gartensaal im C. F. Meyer-Haus
Empfohlene Kollekte 25.- bis 30.-
Infos/Res: ForumMusik 044 771 69 79

KINO UND MUSIK

Filmarchiv Leuzinger

WILLY LEUZINGER
(1878–1935)
Reportagefilmer der ersten Stunde

Mittwoch, 3. Okt. 2018
20.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus
Stockenstrasse 150
Kilchberg, Bus 161 bis
«Kirche Kilchberg»

Tickets zu CHF 25.– / 20.– (AHV, Legi)
Mitglieder haben freien Eintritt.
Kasse ab 19.30 Uhr. Kein Vorverkauf.
www.leseverein.ch

LESEVEREIN
KILCHBERG

Seeüberquerung des Tauchclubs Glaukos

Badekappen zur Kontrolle

Seit vielen Jahren organisiert der Tauchclub Glaukos die beliebte Seeüberquerung von Küsnacht nach Kilchberg. So auch am 19. August. Ein Bericht aus Sicht des Organisators.

«Früh am morgen stapfte ich, ausgerüstet mit 100 von mir liebevoll beschrifteten Badekappen, Anmeldeformularen und Bleistiften von meinem Zuhause in Küsnacht in das Kusenbad unten am See. Es war ein wunderbarer Morgen. Der See lag still und ohne jegliche Wellen vor mir, nur unterbrochen von ein paar Ruderern, die dieses flache Wasser lieben. Ideale Bedingungen für die Schwimmer, die doch eine Strecke von 1,852 km zurücklegen müssen. Als Erster in der Kusenbadi traf der Badmeister ein, und wir genossen zusammen einen starken Kaffee, um die Lebensgeister zu wecken. Ich dachte schon, es kommen keine Schwimmer, als es losging. Jeder Schwimmer musste ein Anmeldeformular mit Namen und Telefonnummer ausfüllen. Auf dieses Formular notierte ich eine Nummer, die mit der herausgegebenen Badekappe übereinstimmen musste. Diese Badekappe dient am Ziel in Kilchberg als Kontrolle, dass alle Schwimmer heil am Ziel angekommen sind. Weil auf einmal viele Leute an meinem Anmeldetisch standen, wurde es doch ein wenig hektisch, doch mit Ruhe konnte ich den Ansturm bewältigen.

Die ersten Boote mit Schwimmern

Von Kilchberg her kamen schon die ersten Boote mit Schwimmern, und das Kusenbad füllte sich. Es war schön anzusehen, wie so viele Leute mit gelben Badekappen erwartungsvoll herumstanden und auf den Startschuss warteten. Um 8.45 Uhr war es so weit. Unsere Präsidentin schickte die Schwimmerinnen und Schwimmer auf die Reise nachdem mitgeteilt worden war, in welche Richtung denn geschwommen werden musste. Richtung Kamin oder grosses gelbes Haus dort drüben. Trotzdem war es so, dass das Feld sich bis Kilchberg unglaublich in die Breite und Länge verteilt hatte. Ich bin dann immer froh, wenn alle heil in Kilchberg angekommen sind und sich abmelden. Kurze Hektik kam aber auf, weil zwei Nummern nicht abgestrichen waren. Aber auch dies klärte sich auf und ich konnte mich mit ein paar Wienerli und einem Getränk stärken. An dieser Stelle vielen Dank an die diversen Sponsoren von Essen oder Getränken. Die nächste vom Tauchclub Glaukos organisierte Seeüberquerung ist am 11. August 2019. Zur Erholung machte ich dann noch einen schönen Tauchgang vor dem Clubhaus in Kilchberg.

Rolf Jansen

Auch dieses Jahr nahmen viele an der Seeüberquerung von Küsnacht nach Kilchberg teil. zvg.

Mehr Fotos aus S. 36

Tag der offenen Tür Jugibox im Schellergut

Jugendraum wurde renoviert

Die Jugendfachstelle Kilchberg (JFK) unterstützt Projektideen von Jugendlichen, fördert die Beteiligung und Mitbestimmung junger Menschen. Sie bietet Jugendlichen Räume und ist Ansprechpartner für Jugendliche und deren Umfeld bei Fragen rund um die Jugend.

Kindern und Jugendlichen altersgerechte Räume zur Verfügung zu stellen, gehört zu den Kernaufgaben der JFK. In den Sommerferien wurde die Jugibox renoviert und umgestaltet. Unter der Anleitung eines professionellen Handwerkers gestalteten Jugendliche die Jugibox in einem neuen Farbdesign, das mit der neu angefertigten Bar im Einklang steht.

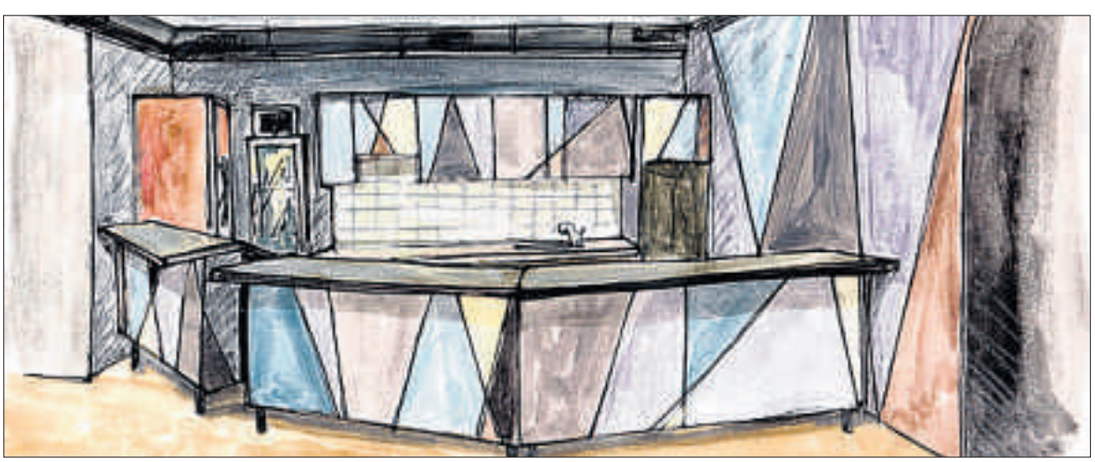
Für die ganze Bevölkerung

Die JFK möchte die Jugibox nun für alle interessierten Kilchbergerinnen und Kilchberger jeden Alters öffnen. Alle sind herzlich eingeladen am Freitag, dem 14. September, von 17 bis 20 Uhr einen Einblick in den neugestalteten Jugendraum zu nehmen. Ab 20 Uhr wird mit den Jugendlichen ab der 1. Oberstufe und DJ Tim Fabrice die neugestaltete Jugibox gefeiert. Die Verantwortlichen freuen sich auf viele Besucher. Die Jugibox steht auch weiterhin der gesamten Bevölkerung zur Miete für Geburtstage und Feste zur Verfügung. Bei Interesse melden Sie sich per Telefon oder Mail bei der JFK, um einen Termin zu vereinbaren.

Tag der offenen Tür Jugibox, Freitag, 14. September, 17–20 Uhr, Alte Landstrasse 160, Kilchberg. Für weitere Informationen und Anliegen: www.jfkilchberg.ch, 044 716 32 80 oder info@jfkilcherg.ch

Mietkonditionen Jugibox

Alter	Kilchberg/Rüschlikon	Auswärtige
12–15 Jahre	Fr. 99.–	Fr. 150.–
16–20 Jahre	Fr. 200.–	Fr. 300.–
Ü20	Fr. 350.–	Fr. 400.–
Erwachsene für Kinder	Fr. 200.–	Fr. 300.–
Depot	Fr. 200.–	Fr. 200.–
Reinigung (optional)	Fr. 160.–	Fr. 160.–
Anlässe nach 22.00 Uhr	Fr. 25.– / Std.	Fr. 25.– / Std.



Während der Sommerferien wurde die Jugibox renoviert und umgestaltet. zvg.

MEDIZIN

Hochweidstr. 10 **CARE*fit*MTT** 8802 Kilchberg

In unserem Fitness im Hallenbad Kilchberg haben Sie die Möglichkeit in einer ruhigen Atmosphäre und unter professioneller Betreuung zu trainieren. Es liegt uns am Herzen auf Ihre Bedürfnisse einzugehen und wir möchten Sie dabei unterstützen Ihre Ziele möglichst effizient zu erreichen. Vereinbaren Sie ungeniert einen Termin für ein unverbindliches Probetraining.

Herbstaktion

4 Monate Abo für CHF 480.00 inklusive...

- Individuellem Gesundheits- und Fitnesstraining betreut durch dipl. Sporttherapeutinnen und Sporttherapeuten
- Hallenbadbenutzung
- Gruppenkurse (Pilates, Yoga, Stretching, Fit durch Bewegung)

Die Aktion ist ab dem 1.10.2018 und bis 31.10.2018 gültig.

www.carefitmtt.ch
Tel: 044 715 69 50
hallenbad@carefitmtt.ch

Spitex Orchidee

Wir sind immer für Sie da!

Telefon: 0800 855 558

Sie rufen uns jederzeit gratis an!

www.spitex-orchidee.ch

Praxis für Akupunktur & energetisch-medizinische Massagen

Ursula Meier
dipl. Akupunkteurin SBO TCM
dipl. med. Masseurin (VDMS)

Dorfstrasse 82 • 8802 Kilchberg
www.praxismeier.ch • info@praxismeier.ch
Telefon-Nr. 043 810 80 11

TCM mit Akupunktur, Diätetik und Tuina-Massage; Manuelle Lymphdrainage, Fussreflexzonen- und klassische Massage, Ernährungsberatung

Fühlen Sie sich von der Arbeit abgespannt?
Haben Sie Rücken- oder Nackenbeschwerden?
Schmerzen Ihre Muskeln nach dem Sport?
Leiden Sie unter chronischen oder akuten Gelenkschmerzen?

ZURICH MASSAGE AND SPORT CLINIC | Alte Landstrasse 141 | 8802 Kilchberg
043 810 80 02 | zurichmassageclinic@bluewin.ch | www.zurichmassageclinic.com

ZURICH MASSAGE AND SPORT CLINIC

Dorfanlass

Kilchberger Brocki- und Flohmifest

Am Samstag, 15. September, findet zum zweiten Mal das vom Eltern- und Frauenverein organisierte Brocki- und Flohmifest statt.

Das Konzept, dass Kinder und Erwachsene schöne und noch intakte Gegenstände, die nicht mehr gebraucht werden, am Brocki- und Flohmifest verkaufen, tauschen oder verschenken können, funktioniert bestens. Auch im Brocki des Frauenvereins kann an diesem Tag ausgiebig gestöbert werden. «Aufgrund der positiven Erfahrungen des letzten Jahres freuen wir uns sehr, diesen Anlass wieder durchführen zu können», bestätigt Susan Daldini, Mitglied im Vorstand des Frauenvereins. Für sie ist vor allem die Zusammenarbeit mit dem Elternverein eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen des Anlasses. Denn das Hauptanliegen, ge-brauchte Gegenstände weiterzugeben statt wegzuwerfen und anderen so eine Freude zu bereiten, ist für alle von zentraler Bedeutung.
Auch Cornel Dudle, Präsident des Elternvereins sieht dies so: «Zudem bringt dieser Anlass den Kindern und Jugendlichen nicht nur das Thema Nachhaltigkeit näher, sondern sie lernen so auch den Umgang mit Geld und den Wert der Spielsachen kennen.» Der Elternverein wird zudem ein Büchsenschiessen veranstalten, bei dem kleine Preise gewonnen werden können.

Tische zur Verfügung

An diesem Anlass darf natürlich auch das kulinarische Angebot nicht fehlen. Es gibt wieder eine Festwirtschaft, die vom Frauen- und Elternverein gemeinsam betrieben wird. «Wir bieten Getränke, Kaffee und Kuchen, Grillwürste und am Nachmittag auch Zuckerwatte für die Kinder an», verrät Dudle. «Zudem haben wir ein Drehorgelpaar organisiert, das für musikalische Unterhaltung sorgt.»Wichtig ist beiden auch der soziale Aspekt des Anlasses. Der Gewinn aus dem Verkauf der Esswaren und Getränke wird wieder an das Emilienheim und an den Verein Therapien für (Flüchtlings-)Kinder gespendet, welcher schwer traumatisierten Kindern und Jugendlichen finanzielle Unterstützung bereitstellt, um ihnen psychotherapeutische Verarbeitungshilfe zu ermöglichen.
Wie bei anderen Anlässen stellt die Gemeinde die Infrastruktur zur Verfügung und koordiniert den Auf- und Abbau sowie die Reservationen für die Verkaufstische. Nun hoffen die Organisatoren wieder auf schönes Wetter und einen gut besuchten und erfolgreichen Anlass. Bei schlechter Witterung werden die Verkaufsstände im reformierten Kirchgemeindehaus aufgestellt. *e.*

Das Brocki- und Flohmifest findet Mitte September zum zweiten Mal statt. zvg.

Brocki- und Flohmifest, Samstag, 15. September, 10.30–14 Uhr, Festbetrieb bis 15 Uhr, vor dem reformierten Kirchgemeindehaus und beim Brocki des Frauenvereins. **Weitere Informationen unter:** www.frauenvereinkilchberg.ch oder www.kilchberg.ch. **Gratis Standreservationen** bei der Gemeinde unter Telefon 044 716 32 42 oder abfallwesen@kilchberg.ch. **Die Tische stehen ab 9.30 Uhr zur Verfügung.** Für den Kinderflohmarkt ist keine Reservation erforderlich. Kinder bringen bitte eine Decke mit, auf der sie ihre Spielsachen verkaufen können.

Frauenverein Kilchberg

120-Jahr-Jubiläum wird gefeiert

Rosmarie Zapfl-Helbling wird ein spannendes Referat über Frauen halten. zvg.

Der Frauenverein Kilchberg feiert mit einem Essen und anschliessendem Referat sein 120-Jahr-Jubiläum.

Der Frauenverein lädt alle zu seiner zweiten Jubiläumsveranstaltung am Donnerstag, 20. September, ein. Nach einem einfachen Nachtessen wird Rosmarie Zapfl-Helbling einen Vortrag halten. Die alt Nationalrätin und ehemalige Präsidentin der Alliance F setzt sich seit Jahrzehnten für die Anliegen der Frauen ein. In ihrem Referat wird Rosmarie Zapfl-Helbling davon sprechen, dass die Gesellschaft seit jeher unterschiedlichste Erwartungen an die Frauen stellt. Und dass die Frauen meist versuchen, sie zu erfüllen: ihre eigene Bildung und Karriere, die Mutterschaft, das Management im Haushalt, die Pflege und Betreuung von Kindern und Betagten, das Verständnis für die Familienmitglieder, das Auskommen mit dem Einkommen – alles soll unter einen Hut gebracht werden.

Kilchberger Frauen und Jubiläumsbroschüre

Diese Vielfalt mache die Frauen aber auch stark. Die Welt braucht starke, selbstbewusste Frauen.
Die Welt braucht vor allem Frauen und Männer, die gleichbedeutend sind. Durch Offenheit und Transparenz, gute Partnerschaften und gemeinsames Handeln können sie dies erreichen. Schon am 21. Juni hat sich der FVK gefeiert: zuerst auf einer grandiosen Führung von Walter Anderau durch Kilchberg. Er zeigte über 50 Personen, wo einflussreiche Frauen in Kilchberg gelebt und gewirkt haben. Beim anschliessenden Essen stellte der Vorstand eine kleine Broschüre vor, die die 120-jährige Geschichte des Vereins beleuchtet. Zudem erzählten ehemalige Präsidentinnen und Ressortleiterinnen von ihren früheren Aufgaben und Erlebnissen im Verein.
Die Broschüre ist am 20. September gratis erhältlich oder für einen Fünfliber unter publi@frauenvereinkilchberg.ch zu bestellen. Zudem werden alte Dokumente zur Ansicht aufliegen. *e.*

Essen und Vortrag, Donnerstag, 20. September, 18 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Kilchberg, Anmeldung unbedingt erforderlich unter www.frauenvereinkilchberg.ch oder Telefon 044 715 38 12. Vortrag, Essen und Getränke kosten 12 Franken.

MEDIZIN

SEEGARTEN KLINIK
ÄRZTEZENTRUM

Das Team der Seegarten Klinik begrüsst die neue Ärztekollegin
Med. prakt. Alla Schlegel, Fachärztin FMH Allgemeine Innere Medizin
Sprechstunde nach Vereinbarung. Beginn Oktober 2018

Дорогие пациенты! Мы рады сообщить вам, что с октября 2018 года вы сможете получить в нашей клинике консультацию также на русском языке и рады приветствовать г-жу Аллу Шлегель, врача общей внутренней медицины, в составе специалистов Seegarten Klinik.

Seegarten Klinik AG, Seestrasse 155A, 8802 Kilchberg-Zürich, Tel.: +41 44 716 48 48, office@sgk.swiss, www.sgk.swiss

Vortrag: Diabetes Typ 2 – Prävention

In Zusammenarbeit mit der **Pill Apotheke & Drogerie Glärnisch** in Rüschlikon und mit der **Pill Apotheke Sihltal** in Adliswil
Mittwoch 26.9. 19.30 Uhr im Ref. Kirche, **Rüschlikon** **&** **Mittwoch 3.10. 19 Uhr** Pill Apotheke Sihltal, **Adliswil**
Anmeldung & mehr Infos zum Vortrag unter: https://Dein-Ernaehrungs.Coach oder in den Apotheken
Für den Eintrittspreis von 10 CHF gibt es einen Gutschein der Pill Apotheken
Dr. Nina Schweigert
Info@Dein-Ernaehrungs.Coach | Tel.: 043 539 91 84 | Dein ErnährungsCoach – Dr. Nina Schweigert | Weinbergstrasse 22 | 8802 Kilchberg

PhysioTeam CS – Kilchberg

Unser Leistungsangebot:
- Physiotherapie
- Sportphysiotherapie
- Manuelle Therapie
- Golf – Physiotherapie
- Hausbesuche
- Lymphdrainage
- Trigger-Point-Therapie
- Massage (Klassische Massage, Sportmassage, Ayurvedamassage)
- Medizinische Trainingtherapie
- Kiefergelenksbehandlung bei Dysbalancen etc.

Jetzt neu:
AYURVEDAMASSAGE

GUTSCHEIN
2 für 1
Oder
Bei Behandlungs-Abo`s (11 Behandlungen)
600 CHF anstatt 650 CHF
(Einmalig)
Für alle 30-minütigen Behandlungsangebote.

GUTSCHEIN
2 für 1
Oder
Bei Behandlungs-Abo`s (11 Behandlungen)
600 CHF anstatt 650 CHF
(Einmalig)
Für alle 30-minütigen Behandlungsangebote

Peking Garden

Zwei Küchen bereichern das kulinarische Angebot

Nach fast einem Jahr Umbau begrüsst das aufgeweckte Team von Peking Garden und Sushi Zürich das Quartier.

Im ehemaligen Bahnhofsgebäude Wollishofen wird eine Vielzahl von asiatischen Spezialitäten angeboten. Neben dem grosszügigen Mittagsbuffet, à discrétion am Wochenende und Hausliefer-Service gibt es neu ab 30. September jeden Sonntag einen reichhaltigen Fusion Brunch (schweizerisch und asiatisch inklusive Sushi). Es ist für jede und jeden etwas dabei. Interessierte können sich bereits heute ihren Tisch sichern. Reservation unter Telefon 044 228 78 78. Das Team von Peking Garden und Sushi Zürich freut sich auf Gäste aus Wollishofen und Umgebung. Peking Garden, Seestrasse 331, 8038 Zürich. *pd.*

Weitere Informationen und Reservation: www.peking-garden.ch und www.sushi-zueri.ch

Peking Garden eröffnet im ehemaligen Bahnhofsgebäude Wollishofen. *zvg.*

PUBLIREPORTAGE AZH

ALTERSZENTRUM HOCHWEID

Alterszentrum Hochweid
Stockenstrasse 124
8802 Kilchberg
info@hochweid.ch

MITFEIERN UND DIE NEUEN ALTERSWOHNUNGEN BESICHTIGEN

Liebe Kilchbergerinnen
und Kilchberger

Im Januar dieses Jahres durften wir unsere betreute Wohngruppe in Betrieb nehmen und damit das Angebot für Bewohnerinnen und Bewohner den teilweise veränderten Bedürfnissen anpassen. Nun sind per 1. November 2018 auch unsere zehn neuen Alterswohnungen bezugsbereit und schon vermietet.

Wir freuen uns sehr, dass der Neubau wie geplant fertig wird und wir der Kilchberger Bevölkerung die Gelegenheit geben können, diese wichtige Erweiterung des Alterszentrums zu besichtigen.

Sehr dankbar sind wir, dass die Erika Streit-Stiftung sich bereit erklärt hat, für die allgemeinen Räume des Erweiterungsbaus Bilder von Kilchberger Malern und für Gemeinschaftsräume der Wohngruppe Bilder von Erika Streit zu schenken oder als langfristige Leihgaben zur Verfügung zu stellen.

Wir laden sie deshalb am Samstag, 13. Oktober herzlich zu einer kleinen Eröffnungsfeier und einem Apéro ins Alterszentrum ein.

Mit freundlichen Grüssen

H.U. Meier,
Präsident des Stiftungsrates AZH

Bevor der Alltag in den zehn bereits vermieteten neuen Alterswohnungen einzieht, stehen die Türen anlässlich einer kleinen Einweihungsfeier im Alterszentrum Hochweid offen.

Der Neubau ist abgeschlossen und am 1. November bezugsbereit. Die Handwerker wirken nun vor allem noch im Inneren für den letzten «Finish» in den zehn hellen 1,5-, 2,5- sowie 3,5-Zimmerwohnungen. Die nach neusten Erkenntnissen für altersgerechtes Bauen konzipierten Wohnungen sind räumlich offen mit Eingangsbereich, Küche/Essen und Schlafzimmer konzipiert.

Stiftungsratspräsident Hans-Ulrich Meier zeigt sich über den erfolgreichen, termingerechten Abschluss der anderthalbjährigen Bauzeit hoch erfreut: «Der Neubau ist sowohl funktional wie auch in der Architektur überzeugend und ist bei den zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern auf grosse Anerkennung gestossen». Nach der Einweihungsfeier haben Interessierte Gelegenheit, sich in den schönen und zweckmässigen Wohnungen mit Weitblick auf See und Berge umzusehen. In den allgemeinen Räumen wird man sich in Zukunft auch an den Bildern von Kilchberger Malern erfreuen können, welche die Erika-Streit-Stiftung als Leihgaben zur Verfügung stellt.

ERÖFFNUNGSFEIER MIT BESICHTIGUNG SAMSTAG, 13. OKTOBER

10.00 Uhr
Begrüssung
Ansprache von Hans-Ulrich Meier,
Präsident Stiftungsrat AZH

10.15 Uhr
Ansprache von Frau Dr. Adrienne Lezzi,
Präsidentin der Erika Streit Stiftung
Anschliessend Besichtigung Neubau
(Ab ca. 10.30 bis 12.45 Uhr möglich)

Ab 11.15 Uhr
Apéro

MEDIZIN

Fusspflegestudio
Elisabeth Näf
dipl. Fusspflegerin
043 377 52 59
Bächlerstrasse 33
8802 Kilchberg

Fusspflege
«Bali Feet»
Klassische Maniküre
www.aufwolkengehen.ch
Termin nach Vereinbarung

Der nächste Kilchberger erscheint am 10. Okbtober 2018

akustikschweiz
Akustik Schweiz Zürichsee
Markenunabhängiges Fachgeschäft
I. Kaspari
hörtest.ch
Thalwil:
Gotthardstr. 50, Tel. 044 721 03 40
Adliswil:
Zürichstr. 17, Tel. 044 710 18 28
Hörgeräteakustiker
Gratis Hörtest
Wir beraten Sie individuell

Wir schenken Ihnen Mobilität.
Wir sind ein gemeinnütziger Verein für Menschen mit Behinderungen und bieten einen schweizweiten Fahrdienst, Reiseberatungen und ein eigenes Reiseprogramm an.
Wir helfen Ihnen gerne weiter!
behinderten-reisen
ZÜRICH
Mühlezelgstrasse 15, CH-8047 Zürich
Tel. 044 272 40 30, www.vbrz.ch

Publikumsvortrag

GEDÄCHTNISSTÖRUNGEN IM ALTER – IST DAS SCHON DEMENZ?

Donnerstag, 20. September 2018,
18.30–19.30 Uhr

öffentliche kostenlose Veranstaltung
www.sanatorium-kilchberg.ch

sanatoriumKILCHBERG
PRIVATKLINIK FÜR PSYCHIATRIE
UND PSYCHOTHERAPIE

Vortragsreihe 2018
Anhaltender Stress und körperliche Beschwerden

WIE STRESSBEDINGTE SCHMERZEN ERFOLGREICH PSYCHOSOMATISCH BEHANDELT WERDEN

Donnerstag, 4. Oktober 2018, 18.30–19.30 Uhr

öffentliche kostenlose Veranstaltung
www.sanatorium-kilchberg.ch

sanatoriumKILCHBERG
PRIVATKLINIK FÜR PSYCHIATRIE
UND PSYCHOTHERAPIE

Reiselustiger Frauenturnverein

Gute Laune im, nach und in Zug

Nicht nur die Sonne lachte vom blauen Himmel, als die Kilchberger Frauenturnerinnen am 28. August auf ihrem Jahresausflug «Zug und Zug» unterwegs waren.

Frohgelaunte Turnerinnen nach genussvoller Schifffahrt auf dem Zugersee. *zvg.*

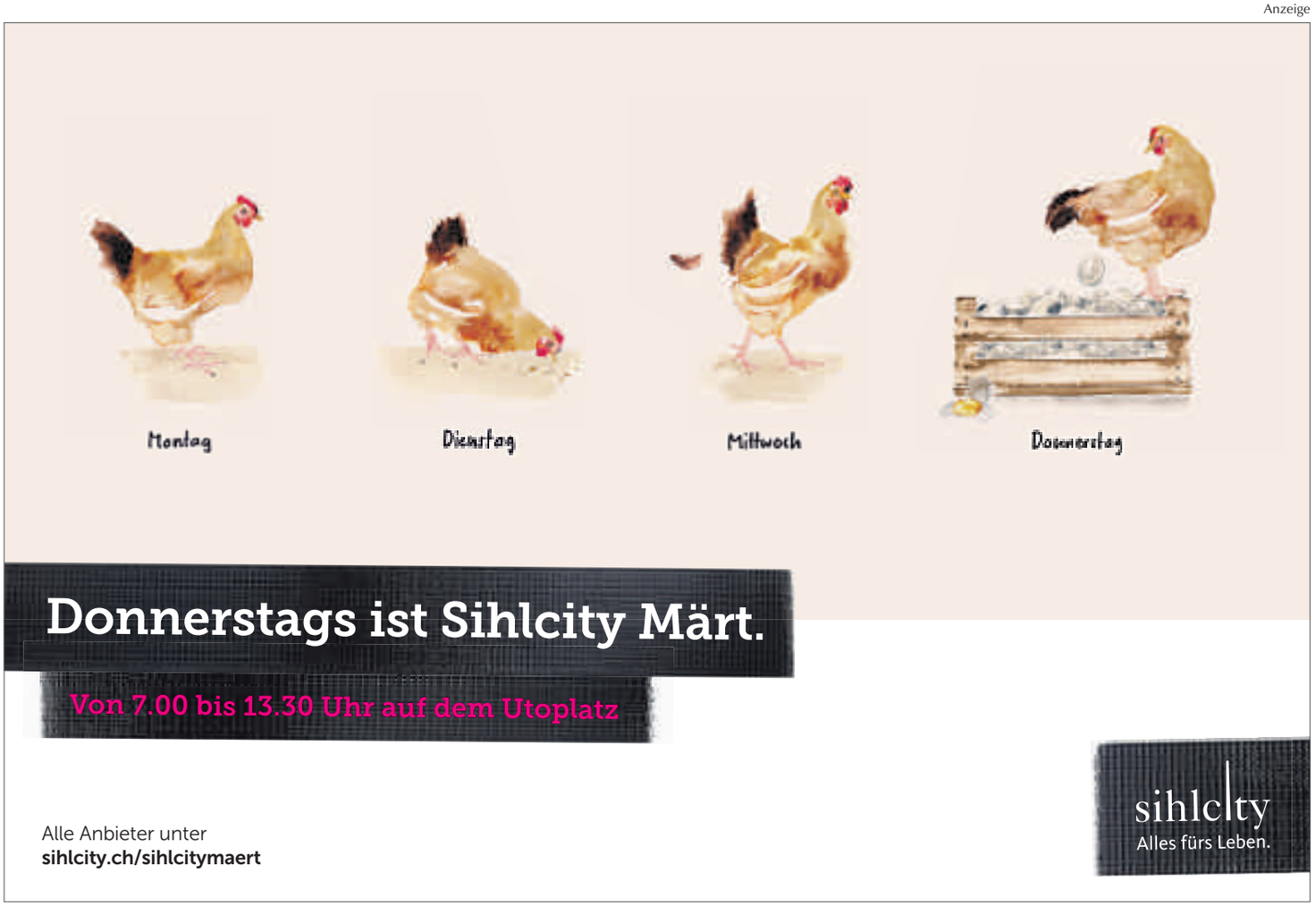
Gutgelaunt waren auch die zwölf Frauen – und dies lange bevor sie am späten Nachmit-tag die Brennerei Fassbind in Arth verliessen. Zuvor hatten sie die kurze Reise per Zug nach Zug und ab dort mit dem MS «Zug» über den Zugersee, verwöhnt mit feinem Fisch aus dem Zugersee, nach Arth genossen.

Geistvolles für Kopf, Auge und Magen

Genussreich war dann auch der Besuch in der Brennerei Fassbind, älteste Destillerie der Schweiz. Nach informativen theoretischen Erklärungen und visuellen Eindrücken in di-versen Kellerräumen folgten die praktische Erfahrung beim zurückhaltenden Degustieren von Kirsch, Pflümli oder Williams, die einladende Kaffeetafel, natürlich mit Kirschtorte, und schliesslich der Souvenir-Einkauf im Keller-Lädeli. Mit vielen schönen Eindrücken gespickt, trafen die Reisenden im immer noch sonnigen Kilchberg ein. Ein herzlicher Dank geht an Kirsten Goberg für die perfekte Organisation.

Gisela Wölfle

Anzeige



Culinarium

Zum Glück kennen Sie es schon…
…sonst würde ich es Ihnen empfehlen.
Rebstock-Thalwil.ch, Tel. 044 720 05 08
…dort wo es die besten Güggeli gibt…
…und noch vieles mehr!

REBSTOCK THALWIL

TRACHT
SEERESTAURANT

SEERESTAURANT
TRACHT

Peter Saba
Seestrasse 25
8803 Rüschlikon ZH
Tel. 044 724 05 15

Die Perle direkt am schönen Zürichsee

contact@seerestaurant-tracht.ch
www.seerestaurant-tracht.ch

ETZLIBERG

Wilde Zeiten sind angebrochen!

Lassen Sie sich mit erlesenen Herbst- und Wildkreationen, unserem Herbstmenu oder auch mit einem Glas Sauser in die gemächlichere Jahreszeit einstimmen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Geöffnet: täglich 10^{00} Uhr – 23^{00} Uhr
Sonn- und Feiertag 10^{00} Uhr – 21^{00} Uhr

Restaurant Etzliberg

Remo und Eva Chicherio, Etzlibergstr. 14, 8800 Thalwil, Tel. 044 720 18 88, www.etzliberg.ch

---

北京園酒家
peking garden
CHINA-RESTAURANT TAKE AWAY

Neueröffnung
am Bahnhof Wollishofen

Sushi Zürich

Sushi | Asiatische Spezialitäten | Lieferservice + Take Away

20%

Sonntagsbrunch ab 30.09.2018 (à discrétion zum Preis 2 für 1)
Preis pro Person 42.- / Kinder bis 12 Jahre 19.90
Reservation erforderlich

auf das ganze Angebot (bis zu 4 Personen/Gutschein)

Nur gültig vom 12.09. bis 09.10.2018 (Dieser Gutschein ist nur einlösbar im Restaurant)

Seestrasse 331 | 8038 Zürich | Tel. 044 228 78 78 | www.peking-garden.ch | www.sushi-zueri.ch

Mensch & Computer

Künstliche Intelligenz I

Bruno Fricker

In diesen heissen Tagen frage ich mich allen Ernstes, ob es den subjektiven Geist und die Qualia wirklich gibt. Vielleicht sollte ich diese Frage für mich behalten, um im schöngeistigen Kilchberg den Sommerdämmer nicht zu stören. Doch hat mich ausgerechnet die reanimierte SF-«Sternstunde» eines Sonntagmorgens damit geweckt: Sprach doch ein weltberühmter Philosoph des Geistes und Direktor für Kognitionswissenschaft auf die Frage, ob es bewusste Roboter gebe, «klar, ich bin einer, wie Sie auch». Und nach Darwin: «Wir sind Roboter, die Robotern entstammen, die Robotern entstammen…» Danach der Einwand des Moderators: Zwar könne man bald mit Apples Siri sprechen wie jetzt mit seinem menschlichen Gegenüber: Daniel C. Dennett. Doch diese Siri habe doch kein Bewusstsein, kein Erleben, keine Freiheit! Darauf Dennett: «Noch nicht. – Und wenn wir Siri tatsächlich mit einem Bewusstsein ausstatten wollten, müsste deren Software um 100 Grössenordnungen komplexer sein.» Demnach ist ein mit dem Menschen vergleichbarer bewusster Computer kein Ding der Unmöglichkeit, sondern eine quantitative Frage der Grössenordnungen. Wann wird das so weit sein? Es gibt im Computerbau das Mooresche Gesetz, welches besagt, dass sich die Rechenleistung alle 18 Monate verdoppelt. Da unter Informatikern eine Grössenordnung eine Verdoppelung bedeutet, wären 100 Grössenordnungen in 1800 Monaten oder 150 Jahren erreicht. Nun sind dem Mooreschen Gesetz auch Grenzen gesetzt, da die Transistoren nicht auf beliebig kleinem Raum platziert werden können. Mehr und mehr stören Quanteneffekte den Rechenablauf. Derweil werden heute die Quantencomputer erforscht, die nicht mehr mit Transistoren rechnen, sondern tiefgekühlt mit so genannten Quantenverschränkungen, womit in einem Rechenschritt viele Operationen parallel ablaufen können. Das würde die Rechenzeiten um viele Grössenordnungen verkürzen. Steht damit eine wirklich coole Siri nächstens vor der Tür? – Wenn es so weit ist, werden unsere Enkelkinder erkennen, ob sie Geist und Seele hat.

Mehr dazu auf computerwelten.blogspot.com

Turnverein Kilchberg am Stockefäscht

Brot und Spiele

Der Turnverein Kilchberg bot den Marktbesuchern dieses Jahr frische Crêpes mit unterschiedlichsten Füllungen. Die kühlen Temperaturen lockten denn auch viele hungrige Gäste an. Für die Kinder stand das Spielzelt bereit, in dem Kugelbahn und Päcklifischen für die jüngste Generation betrieben wurden.

Fleissige Turnvereinsmitglieder arbeiteten konzentriert am Crêpes-Stand, sodass die Marktbesucher feine Teigfladen mit süssen und salzigen Füllungen geniessen konnten. Kurz vor Schluss des Dorfmärt hatte sich eine lange Schlange hungriger Kilchbergerinnen und Kilchberger vor dem Markstand gebildet, die unbedingt noch ein feines Omelett geniessen wollten. Zusammen mit den Aktivitäten des Elternvereins Kilchberg, der Jugibox sowie mit dem Trampolin und dem Karussell gehörte das Spielzelt des Turnvereins zum Kinderbereich am Stockefäscht. Die Kugelbahn stellt immer wieder eine Herausforderung dar: Nur wer sich nicht aus der Ruhe bringen lässt und die Kugel langsam rollen lässt, hat Chancen, Punkte zu sammeln. Päcklifischen erfreute Gross und Klein, besonders wenn ein Gutschein vom Crêpes-Stand an der Angel hing. Geschenke können auch am kommenden Chlausmärt wieder gefischt werden, und zwar direkt neben dem traditionellen Raclettestand.

Anna Barbara Müller

Die Crêpes des Turnvereins Kilchberg waren beliebt am Stockefäscht. zvg.

Neue Saison im Leseverein

Programm verspricht Besonderes

Das Programm dieser Saison ist Zürcher Autorinnen und Autoren, Zürcher Kulturschaffenden und Zürcher Persönlichkeiten gewidmet, aber auch Kilchberg und Zürich als Schauplätze kommen zum Zug.

Es gibt Veranstaltungen mit bekannten und weniger bekannten Namen, die Spannendes versprechen: Alfred Bodenheimer macht in seinem druckfrischen Zürich-Krimi einmal mehr Jagd auf einen Mörder; der Schauspieler Gerd Wameling – als Chef der Mordkommission allen «Tatort»-Fans wohlvertraut – interpretiert C. F. Meyers Novelle «Plautus im Nonnenkloster». Die Comicautorin Frida Bünzli, bekannt durch ihre Bildergeschichten im «Tages-Anzeiger», zeichnet live, und die Zürcher Autorin Esther Spinner führt uns auf ihrer Spurensuche zurück in ihre Kindheit im Seefeld-Quartier.

Ein Abend ist Salomon Landolt gewidmet, dessen Todestag sich im November 2018 zum 200. Mal jährt. Hanspeter Müller-Drossaart liest aus den Aufzeichnungen von David Hess, dem Freund und Biografen Landolts, und verlebendigt diese originelle Persönlichkeit, die auch Gottfried Keller in «Der Landvogt von Greifensee» literarisch verewigte. Das Theater Hora wird mit «Bob Dylans 115ter Traum» ganz bestimmt auch in Kilchberg Furore machen und das Publikum in den Bann ziehen. Nicht weniger beeindrucken werden uns die Texte, die einst in schwierigen Zeiten im Sanatorium Kilchberg entstanden, wo während des 1. und 2. Weltkriegs Künstler und Schriftsteller Zuflucht fanden. Die Lesung, begleitet von einem jungen Musiker, findet am ursprünglichen Ort, im Sanatorium, statt. Im Mai 2019 beschliesst ein Besuch des Belvoirparks in Zürich Enge die Saison: Nach einer kulturgeschichtlichen Führung durch den einzigartigen Landschaftsgarten tauchen wir mit Willi Wottreng in die Lebenswelt von Lydia Welti-Escher ein, der einstigen Hausherrin des «Belvoir».

Der Vorstand des Lesevereins lädt herzlich zu den Veranstaltungen ein. *e.*

Anzeige

TV KILCHBERG

Kinderturnen im Turnverein Kilchberg

Was? Spielerisches Turnen für Kindergartenkinder mit Bewegungsfreude.

Wann? Jeweils am Freitag, 17.30-18.30 Uhr

Wo? Turnhalle Brunnenmoos

Wie? Bitte melde Dich bei Phyllis Scholl:
076 376 16 76 oder phyllis.scholl@BaerKarrer.ch.
Schnuppern ist jederzeit möglich!

Das Leiterteam freut sich auf Dich!

Turnverein Kilchberg - im Engagement für die Jugend - www.tv-kilchberg.ch

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Sie möchten einen neuen Computer kaufen?

Kaufen Sie ihn mit mir? Durch meine langjährige Erfahrung kann ich Sie gut beraten und vor Fehlentscheidungen schützen. Gerne richte ich dann alles für Sie ein.

Und bevor Sie ihr altes Handy, iPhone, Tablet, Drucker, Bildschirm ersetzen,

rufen Sie mich einfach an.

Bruno Fricker
Dipl. Physiker ETH
8802 Kilchberg
Tel. 044 715 54 27

TEPPICH · PARKETT · LINOLEUM
LAMINAT · VERLEGESERVICE

Wir legen Ihnen unsere Welt zu Füssen

Seit über 70 Jahren

Individuell & Kreativ

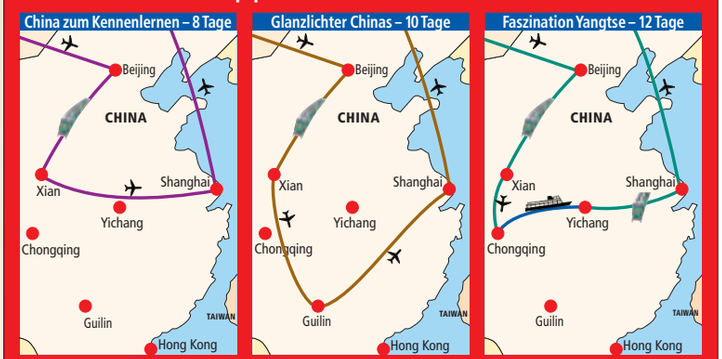
TSZ Teppich-Shop AG

Tel. 044 463 48 84 · 8003 Zürich
Tel. 044 725 30 29 · 8810 Horgen
8003 Zürich · tszag@bluewin.ch

HARRY KOLB

CHINA

Einzel- und Gruppenreisen nach Mass (bereits ab 5 Pesonen)



Geschäftsreisen, Themenreisen, Verbands- oder Vereinsreisen, Incentive-Reisen, Jubiläumsreisen, Aktionärsreisen, Erlebnisreisen, Sportreisen, usw.

HARRY KOLB

Eine gute Reise beginnt mit einer kompetenten Beratung!

Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36
www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch

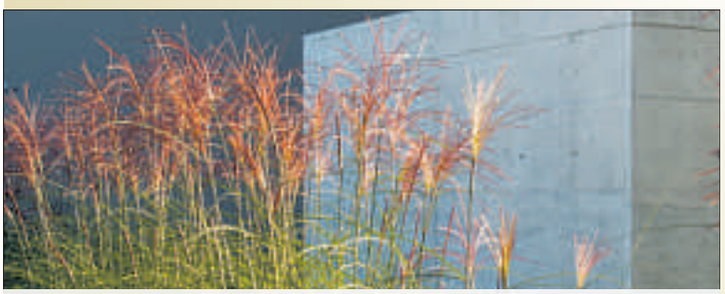
Ihr kompetenter Partner für jeden Wasserfall

SANITÄR SPENGLEREI BLITZSCHUTZ HEIZUNGEN REPARATUREN

LEINS AG

8810 Horgen
Tel. 043 244 66 55
8802 Kilchberg
Tel 044 715 26 12

info@leinsag.ch
www.leinsag.ch



Berger Gartenbau

Dorfstrasse 149
8802 Kilchberg
Tel 044 716 18 18
www.berger-gartenbau.ch

Zürich I Erlenbach | Langnau am Albis I Wettswil

SCHNYDER Gartenbau GmbH

Alte Landstrasse 199 • 8802 Kilchberg ZH
T. 044 715 21 01 • M. 079 447 70 77 • F. 044 715 21 11
info@schnyder-gartenbau.ch

Leseverein

Saisonstart mit Willy Leuzingers Filmen

Am Mittwoch, 3. Oktober, eröffnet der Leseverein Kilchberg die Saison 2018/19. Zu Gast ist die Zürcher Filmhistorikerin Mariann Lewinsky Sträuli, die den Nachlass des Rapperswiler Kinounternehmers Willy Leuzinger (1878–1935) vorstellt.

Ab 1909 begann Willy Leuzinger in Rapperswil mit ständigen Filmvorführungen in seinem Gasthof Hecht, denen der Aufbau einer ländlichen und kleinstädtischen Kinokette in Rapperswil, Rüti ZH, Wädenswil, Buchs SG und Altdorf folgte. Befreundet mit der Zirkusfamilie Knie, begann Willy Leuzinger 1919 auch mit zwei Zeltkinos die Nordostschweiz und die Zentralschweiz zu bereisen. Zudem drehte er zwischen 1920 und 1929 zusammen mit dem Kameramann Georg Winner rund 100 Reportagefilme, die er jeweils als «hochaktuelles Begleitprogramm» vor den Spielfilmen zeigte. Die Filmberichte von Volksfesten, Sportanlässen, Kirchweihen, Leichengeleiten, Sechseläuten, Feuerwehrübungen und Bränden, von Fasnachtsumzügen und vielem anderem mehr entstanden im
Tourneegebiet der Zeltkinos und in den Orten mit einem Leuzingerkino.

Grosses Land- und Wanderkino

Aus diesem Grund ist auch die Zürichseegegend sehr gut im Filmnachlass Leuzinger vertreten. Eine Filmperle ist ein Schwenk über den Chilbiplatz Horgen aus dem Jahr 1924. Es gelang Leuzingers Team, am Sonntag zu filmen und am folgenden Chilbidienstag die Aufnahmen dem Publikum im Kinozelt vorzuführen. Dank Leuzinger konnten sich die Leute mit ein wenig Glück selber im bewegten Bild betrachten, was erst viel später dank Schmalfilmformaten wie Super 8, Video und schliesslich dem Smartphone die Regel wurde. Schon allein aus diesem Grund und vor allem weil er den Kinofilm in die Kleinstadt und aufs Land gebracht hat, nimmt der gelernte Mechaniker und Gastwirt Willy Leuzinger einen festen Platz in der Schweizer Medien- und Filmgeschichte ein. Ganz zu schweigen vom grossen Stellenwert seiner Filmdokumente für die Alltags-, Kultur- und Sportgeschichte der Schweiz.

Willy Leuzingers Zeltkino in Bütschwil SG, Aufführung an Pfingsten 1924. zvg.

Von den 100 Leuzinger-Filmen sind 70 erhalten geblieben. Sie wurden von einem Team um Mariann Lewinsky ausgewertet und restauriert. Zwar handelt es sich durchwegs um Stummfilme, aber lautlos war die sogenannte Stummfilmzeit selten. Sowohl die Spielfilme als auch Leuzingers Aktualitäten wurden von Livemusik begleitet. Diesen Part übernimmt der Pianist André Desponds, Begründer und Leiter des Piano Gershwins Quartet. Der Saisonstart des Lesevereins bietet auch akustisch grosses Land- und Wanderkino.

Martin Illi

Leseverein Kilchberg, Willy Leuzinger, Reportagefilmer der ersten Stunde, Mittwoch, 3. Oktober, ref. Kirchgemeindehaus Kilchberg, 20 Uhr. Mit Mariann Lewinsky Sträuli und André Desponds (Klavier)

Für Seniorinnen und Senioren

Schifffahrt auf dem Zürichsee

Die Gunst stand auf der Seite der Ausflügler, was das Wetter anbelangte.

Um 10.15 Uhr fanden sich bereits die ersten reiselustigen Seniorinnen und Senioren der beiden Landeskirchen für die Schiffsrundfahrt am Schiffsteg Bändlikon ein. Die Freude des Wiedersehens erfüllte in Kürze den Vorplatz und wurde ergänzt von den Klängen des Trios Silvio Morini auf dem herannahenden Schiff.
Mit Hilfe des umsichtigen Schiffspersonals konnten die Bewohner von Seespital, Alterszentrum Hochweid sowie aus dem Emilienheim ihre Lieblingssitzplätze beziehen. Auch alle weiteren Gäste hatten klare Vorstellungen, wo sie diese Fahrt am liebsten geniessen möchten. Draussen oder drinnen, auf dem Schiff gab es genügend Platz. Nach der Begrüssung durch Pfarrer Christian Frei wurden die Getränke serviert, welche die Politische Gemeinde Kilchberg finanzierte, dafür vielen Dank.

Neben guten Gesprächen war auch für musikalische Unterhaltung auf dem Schiff gesorgt. zvg.

Gute Gespräche

Die Musik spielte auf allen Ebenen und es wurde dazu gesungen, während das kompetente Servicepersonal das feine Essen servierte. Es herrschte eine sehr gemütliche Stimmung. Die Rundfahrt den Seegemeinden entlang neigte sich gegen 14 Uhr wieder dem Ende zu. Schöne Bilder zogen an den Teilnehmenden vorüber, gute Gespräche haben stattgefunden; möge es gelingen, diese wieder wachzurufen, innerlich zu verkosten und nachklingen zu lassen, wenn der Alltag einen wieder eingeholt hat.
Die Verantwortlichen möchten sich bei allen bedanken, die zu diesem gemütlichen Anlass beigetragen haben: bei den Gästen, der Schiffsbesatzung, den Musikern, den Betreuerinnen und Betreuern, dem Seelsorgeteam und den beiden Kirchgemeinden für die grosszügige Finanzierung sowie der Organisatorin Regula Gähwiler.

Beatrice Boner, Regula Gähwiler

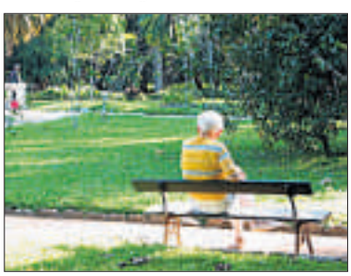
Kilchberg verbindet

Gemeinsam

Der Tag der älteren Menschen ist am Montag, 1. Oktober 2018. Auch in Kilchberg wird dieses Thema aufgenommen mit einem Referat, Musik oder einem Rundgang durchs Emilienheim.

Der regelmässige Kontakt zu anderen Menschen ist in jeder Lebensphase, insbesondere im Alter, sehr wichtig. Sich mit Freundinnen und Freunden, Bekannten oder Nachbarinnen und Nachbarn zu treffen, in einem Verein mitzumachen, Kurse zu besuchen, sich ehrenamtlich zu engagieren sind verschiedene Möglichkeiten, um Kontakte zu knüpfen und Beziehungen zu pflegen. Institutionen in Kilchberg, die sich für die Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten und die Förderung von sozialen Kontakten engagieren, stellen sich vor und organisieren den Tag für ältere Menschen mit verschiedenen Programmpunkten, welche der Einsamkeit entgegenwirken und die soziale Integration fördern. Das Einstiegsreferat zum Thema «Einsamkeit im Alter» hält Prof. Dr. F. Höpflinger. Ein musikalischer Zwischenhalt in der reformierten Kirche, ein gemeinsames Lottospiel mit Flüchtlingen in der katholischen Kirche St. Elisabeth oder ein Rundgang im Emilienheim ermöglichen anschliessende Begegnungen unterschiedlicher Art. Nach einem Suppenzmittag sind Begegnungen bei Rundgängen im Alterszentrum Hochweid, an einem Konzert von Duo Accento oder aber im Zusammenhang mit Community Art im Seespital möglich. Community Art als gemeinsames künstlerisches Gestalten und als Kunst, Gemeinschaft zu werden. Interessierte erleben, wie innert kurzer Zeit, mit kleinen Anweisungen, ein gemeinschaftliches Werk entstehen kann. Die Verantwortlichen hoffen, dass möglichst viele Kilchbergerinnen und Kilchberger dieses vielfältige Angebot der Begegnungen nutzen werden, und freuen sich auf jeden. *e.*

Der Besuch der einzelnen Veranstaltungen, die zwischen 9 und 16 Uhr stattfinden, ist kostenlos, eine Anmeldung nicht nötig. Personen, die von der Mobilität her eingeschränkt sind, dürfen von einem kostenlosen Shuttlebusbetrieb profitieren. Detaillierte Informationen entnehmen Interessierte bitte der Beilage in dieser «Kilchberger»-Ausgabe.



Am Tag der älteren Menschen werden Begegnungen verschiedener Art ermöglicht. Diverse Veranstaltungen stehen auf dem Programm. zvg.

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

VELO-UELI.CH
Adliswil – Kilchbergstr. 26
Herbst Angebote & 2019er Neuheiten
21. - 23. September 2018
044 710 83 88

Schaefer-Storen
Sonnen- und Wetterschutz
Lamellenstoren - Markisen
Fensterläden - Rollläden
Wintergartenbeschattung
Insektenschutz
Schaefer-Storen
Uwe Schaefer
Eichenweg 16
8802 Kilchberg
Tel. 043 377 59 89
Fax 043 377 59 89
Mobile: 079 277 96 23
us@schaefer-storen.ch
www.schaefer-storen.ch

Haustier- und Haussitting, Futter-Blitz seit 2000
Ist Ihr KLEINER Hund katzenfreundlich?
Suchen Sie einen professionellen Cat- oder Haussitter?
- Wir bieten exklusive Tages-und Ferienplätze in der Familie
- Mit viel Spass und Spiel und wunderbare Spaziergänge
- Wir nehmen nur 3 - 4 Hunde an.
- Wir sorgen für Ihre Katze(n), Hamster, Kaninchen usw.
- Wir lüften Ihre Wohnung/Haus, giessen Ihre Pflanzen
- leeren Ihren Briefkasten u.v.m.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder E-mail:
Yvonne Neier, 8802 Kilchberg
Futter-Blitz Telefon: 079 / 287 44 23
www.futterblitz.ch
info@futterblitz.ch

Saisonendverkauf
bis 29. September
bacher
OUTDOOR LIVING
Bacher Garten-Center AG
Spinnereistrasse 3
8135 Langnau am Albis
Tel. 044 714 70 70
info@bacher-gartencenter.ch
www.bacher-gartencenter.ch
www.terrassengestaltung.ch
www.gartencentershop.ch

Publireportage

All Around Work GmbH

Neues Dach über dem Kopf

Der Dachdecker- und Spenglerbetrieb All Around Work GmbH zieht von Kilchberg nach Rüschlikon. Dieser Katzensprung bringt für die Firma deutlich grosszügigere Platzverhältnisse und für die Kunden neue Angebote und Möglichkeiten.

Der seit Jahrzehnten ortsansässige Dachdecker- und Spenglerbetrieb All Around Work GmbH bedankt sich herzlich bei allen treuen Kunden für das immer wiederkehrende Vertrauen. Vor genau fünf Jahren zügelte die Firma von der Seestrasse 144 in Kilchberg an die Dorfstrasse 130 in Kilchberg. Es stellte sich jedoch schnell heraus, dass die Platzverhältnisse zu knapp waren.

Die All Around Work GmbH ist nach Rüschlikon gezogen. zvg.

Vielseitiges Angebot

Markus Bertschinger, der als Geschäftsführer ständig neue Firmendomizile prüfte, wurde in Kilchberg leider nicht fündig, dafür im benachbarten Rüschlikon. Dies im Gebäude der Firma R. Kanne AG an der Loostrasse 13 an einer optimalen Lage. Die neu bezogenen Räumlichkeiten bieten nun genug Platz, um den stetig wachsenden Bedürfnissen der Kundschaft gerecht zu werden.

Bertschinger und sein Team bieten Dachunterhalt von Steil- und Flachdächern, planen und führen Sanierungen aus, erstellen Sicherheitsanlagen, Bauspenglerarbeiten, Blitzschutz, Wohnraumdachfenster, Dachreinigungen, wärmetechnische Dachsanierungen inklusive Eingabe beim Gebäudeprogramm für den Erhalt von Subventionen. Steht zum Beispiel die Erneuerung eines Flachdachs an und müssen an der Fassade keine Arbeiten ausgeführt werden, verfügt die All Around Work GmbH über einen Flachdachseitenschutz, der ohne Befestigungslöcher auf das Flachdach abgestellt wird.

Für den Unterhalt von Steil- und Flachdächern kann ein Serviceabonnement abgeschlossen werden, damit sich anbahnende Schäden frühzeitig erkannt werden. Das Team freut sich, seine Kunden am neuen Domizil an der Loostrasse 13 in Rüschlikon begrüssen zu dürfen.

Bettina Bachmann

All Around Work GmbH, www.dacharbeiten.ch

Publireportage

hypomat.ch: Erste Online-Hypothek für Mehrfamilienhäuser

Mit hypomat.ch, der bewährten Online-Hypothek, ermöglicht die Glarner Kantonalbank ab sofort auch die Finanzierung von Mehrfamilienhäusern. Das neue Angebot richtet sich an Besitzer von Mehrfamilienhäusern, die schnell und unabhängig eine Hypothek abschliessen sowie von günstigen Konditionen profitieren wollen.

Was ist hypomat.ch?
Mit hypomat.ch lancierte die Glarner Kantonalbank vor vier Jahren ein innovatives digitales Vorzeigeprodukt, mit dem über das Internet rasch und zu attraktiven Konditionen eine Hypothek für das Eigenheim abgeschlossen werden kann. Dank ihrer umfangreichen Erfahrung mit Online-Hypotheken geht die Glarner Kantonalbank nun noch einen Schritt weiter: Neu können neben Einfamilienhäusern und Stockwerkeigentum auch Mehrfamilienhäuser finanziert werden. Das Angebot gilt sowohl für Ablösungen als auch für Neugeschäfte.

Wie schliesse ich eine Hypothek ab?
Die Online-Plattform hypomat.ch ist benutzerfreundlich und intuitiv. Nach der Registrierung müssen sämtliche relevanten Immobilien- und Personendaten erfasst werden. Dann wird der Antrag geprüft und sofort ein Kreditentscheid gefällt. Bei einem positiven Entscheid wählt der Interessent die gewünschten Hypothekarprodukte aus. Dabei hilft eine transparente Zinskostenübersicht bei der weiteren Budgetplanung. Zur Auswahl stehen variable und Libor-Hypotheken sowie Fest-Hypotheken mit Laufzeiten von 2 bis 15 Jahren. Nach dem Online-Vertragsabschluss reicht der Kunde die notwendigen Unterlagen ein. Sobald die Prüfung abgeschlossen ist, werden die Vertragsunterlagen auf dem Korrespondenzweg zugestellt. Bei Fragen oder Unklarheiten steht immer auch ein kompetentes Team für telefonische Auskünfte zur Verfügung.

Für wen ist hypomat.ch geeignet?
hypomat.ch eignet sich für Kunden, die günstige Konditionen suchen und keine persönliche Beratung in Anspruch nehmen wollen. Die Kunden erfassen all ihre Daten selbstständig auf der Online-Plattform. Somit entfällt ein Grossteil des Beratungs- und Verwaltungsaufwands seitens Bank. Um die Prozesse zusätzlich schlank zu halten, ist der Hypothekarabschluss an bestimmte Annahmerichtlinien wie Region, Kredithöhe oder Immobilientyp gebunden. Die eingesparten Kosten werden direkt an die Kunden weitergegeben, die dadurch von besonders attraktiven Zinsen profitieren.

Was gibt es bei Mehrfamilienhäusern zu beachten?
Über hypomat.ch werden ausschliesslich erstrangige Hypotheken mit einem maximalen Kreditbetrag von 2 Mio. Franken finanziert. Dazu zählen Immobilien ohne Gewerbeanteil mit mehr als zwei Wohneinheiten. Zudem dürfen die Wohnungen des Mehrfamilienhauses nicht in Stockwerkeigentum aufgeteilt sein.

Auf einen Blick

- Erstrangige Hypotheken
- Max. Kreditbetrag CHF 2 Mio.
- MFH ab zwei Wohneinheiten
- Bis zu 15 Jahren Laufzeit

«Die Digitalisierung bringt Vorteile für Kunden und Bank.»

Marcel Stauch, Bereichsleiter Onlinevertrieb & Abwicklung der Glarner Kantonalbank

hypomat.ch®
by Glarner Kantonalbank

Publireportage

Bank Thalwil Genossenschaft

Die Concierges der Zukunftsbank

Im Oktober wird die umgebaute Kilchberger Geschäftsstelle der Bank Thalwil Genossenschaft eröffnet. Viele warten gespannt auf den Tag X – auch die neuen Concierges.

Der Umbau der Kilchberger Geschäftsstelle der Bank Thalwil Genossenschaft nahm als Projekt «Zukunftswerker» seinen Anfang. Nun rückt die Eröffnung des modernen Zentrums für Finanzdienstleistungen in greifbare Nähe. Kunden und Bevölkerung dürfen sich auf einiges freuen, zum Beispiel auf die neuartige Begegnungszone mit dem «Bankwerker Concierge».

Auf Tuchfühlung mit den Concierges

Bei den Concierges handelt es sich um fünf Beraterinnen und Berater der Bank Thalwil, die sich abwechselnd als Gastgeber vor Ort um Kundschaft und Besucher kümmern. Sie helfen den Kunden bei einfacheren Bankgeschäften in der Selbstbedienungszone, verantworten die Raumvermietung und sorgen dafür, dass anspruchsvolle Anliegen auf dem kürzesten Weg zu einem Spezialisten gelangen. Zu den Erwartungen als Concierge befragt, erklärt Alfred Hasler: «Nach 20 Jahren am geschlossenen Schalter bei der Bank Thalwil freue ich mich auf direkte und vertiefte Kundengespräche.» Cemile Defuns ergänzt: «Als erste Anlaufstelle für Kunden Hürden beseitigen und durch Vertrauen ersetzen, ist grossartig.» Auch Karin Stoudmann freut sich auf das Neue: «Die offene Architektur fördert unsere Gastgeberrolle. Das ist ein tolles Gefühl. Ich freue mich, auch zukünftig als zentrale Anlaufstelle für die Kunden vor Ort tätig zu sein.»
Mit von der Partie ist auch Stefanie Vukelic. Sie sagt: «Ohne Mauer zwischen Bank und Kunden geht alles persönlicher und einfacher.» Und der Jüngste im Bunde, Andrin Rechsteiner, antwortet: «Es macht mir Spass, mit Menschen zusammenzukommen und mein Bankwissen anzuwenden.» Verantwortlich für die Concierges ist Claudia Mächler, Leiterin Vertriebs-Support. Für sie ist klar: «Die Anforderungen an die Bankwerker sind gestiegen. Als Concierge können sie bei diesem Pilotprojekt nahe dabei sein und die Bank der Zukunft mitprägen.» *e.*

Die Concierges von links: Alfred Hasler, Cemile Defuns, Karin Stoudemann, Stefanie Vukelic und Claudia Mächler. Auf dem Bild fehlt Andrin Rechsteiner. *zvg.*

Publireportage

Schreinerei Schönmann in Langnau

Seit zehn Jahren auf Erfolgskurs

Was im Jahr 2008 in der kreativen Ecke der Spinnerei Langnau im Kleinen begann, ist heute ein sehr erfolgreiches Unternehmen im Bereich Möbelschreinerei, Küchen, Innenausbau und Servicearbeiten. Die Schreinerei Schönmann feiert heuer ihr 10-jähriges Bestehen, und das mit einem grossen Fest für Mitarbeitende, Kunden und Lieferanten.

Die Schreinerei Schönmann AG in Langnau am Albis startete vor zehn Jahren mit einem Kernteam von drei Leuten. Heute sind es zehn Mitarbeitende, davon zwei Lernende. «Dank unseres guten Rufs konnten wir die Lehrlinge aussuchen. Wir haben einen Lehrling im 1. Lehrjahr und einen im 3. Lehrjahr. Wir bilden sie mit Freude in diesem schönen Handwerk aus», erzählt Marco Schönmann, Mitinhaber und Gründer der Schreinerei. Zum Team gehören auch Projektleiter, Möbelschreiner, Innenarchitekten und Backoffice-Mitarbeitende. André Riedweg ist Mitinhaber der Schreinerei Schönmann und trägt massgeblich zum Erfolg bei.

Grosses Jubiläumsfest

«Es sind nach wie vor das Material und das handfeste Resultat, die mich faszinieren», sagt Marco Schönmann. «Wir sehen, was wir erschaffen haben, und können erst noch den Kunden damit für Jahre Freude bereiten. Zufriedene Kunden und ihre Komplimente sind die schönste Bestätigung für uns.» Das Einzugsgebiet liegt vor allem rund um den Zürichsee und im Sihltal.

Wie alle Handwerksbetriebe spürt auch die Schreinerei Schönmann den Preisdruck. Alles soll immer schneller und günstiger werden. Mit erstklassiger Qualität und guten, langjährigen Kundenbeziehungen geben sie Gegensteuer zu dieser Entwicklung. «Wir geben immer unser Bestes, ob es nun ein kleiner Reparaturauftrag oder ein grosser Umbau ist. Jeder Auftrag wird mit Herzblut und Engagement ausgeführt.» Apropos Auftrag – die Schreinerei Schönmann hat bereits über 300 Küchen realisiert, darauf sind sie besonders stolz. Viel Freude bereitet es der Crew auch, Empfangszonen und Büros in Banken, Anwaltskanzleien und Versicherungen zu gestalten. Auch hier verfügt die Schreinerei über viel Erfahrung.

Die Schreinerei Schönmann hat bereits über 300 Küchen realisiert, worauf das Team besonders stolz ist. *zvg.*

Mit den Mitarbeitenden ging es schon vorab auf einen zweitägigen Ausflug mit Canyoning, der allen viel Spass bereitete. Ende August fand nun die grosse Party für Kunden, Lieferanten und Mitarbeitende direkt bei der Schreinerei mit rund 100 Gästen statt.

Bettina Bachmann

www.schoenmann-ag.ch

Ortsverein Kilchberg

Veranstaltungskalender 2018

September

15. Sept. Gemeindebibliothek Bücherkafi, 10 Uhr
15. Sept. Frauenverein – Brocki- & Flohmifest
16. Sept. Bettags-Konzert ref. Kirche, 17 Uhr
17. Sept. Jassclub, Differenzler Hotel Belvoir, Rüschlikon; 19.30 Uhr
18. Sept. Gemeindeversammlung
20. Sept. Frauenverein – Abendessen mit Vortrag Rosmarie Zapfl
20. Sept. Schützengesellschaft SGK Endschiessen, 17.30 Uhr
21. Sept. Männertreff 50+, ref. KGH, 18.30 Uhr
21. Sept. Miro Romano/Robert Hauser «Texte, die berühren» (11) Alterszentrum Hochweid, 15 Uhr
22./23.9. Tennisclub – Doppel-Cup
23. Sept. Abstimmung
25. Sept. Samariterverein – Blutspenden, ref. KGH, 17.00–19.30 Uhr
25. Sept. FCKR 1 – SC Siebnen 1 Sportplatz Hochweid, 20 Uhr
27. Sept. Lesung «Die Richterin», C.F. Meyer-Haus, 19.30 Uhr
28. Sept. Freitag-Frauen-Apéro ref. KGH, 19.30 Uhr
30. Sept. Erntedank, gemeinsames Mittagessen, ref. KGH, 11.30 Uhr

Oktober

1. Okt. Internat. Tag des Alters ref. Kirche und KGH
2. Okt. Frauenverein – Führung im Landesmuseum Zürich, 17 Uhr
3. Okt. Leseverein Kilchberg; ref. KGH, Jahresversammlung, 19 Uhr
3. Okt. Willy Leuzinger – Reportagefilmer der ersten Stunde, 20 Uhr
4. Okt. Jassclub, Schieber Rest. Golden Thai, Thalwil, 19.30 Uhr
6. Okt. FCKR 1 – FC Wollerau 1 Sportplatz Hochweid, 17 Uhr
7. Okt. ForumMusik – La Merula - Blockflötenquartett, 17 Uhr
10. Okt. Senioren Turnen (SenTuKi) Herbstausflug
13. Okt. Seglervereinigung Kilchberg Herbstfahrt
15. Okt. Jassclub, Differenzler Hotel Belvoir, Rüschlikon; 19.30 Uhr
20. Okt. FCKR 1 – FC Buttikon 1 Sportplatz Hochweid, 17 Uhr
20. Okt. Tauchclub Glaukos – Vortragsabend, Navillegut, 20 Uhr
24. Okt. Gemeindebibliothek – Bücher-Apéro mit Irene Döös, 18.30 Uhr
27. Okt. Seglervereinigung Kilchberg Absegeln mit ZYC
27. Okt. Tennisclub – Abrumete
27. Okt. Konzert Gospelchor Kilchberg, ref. Kirche, 19 Uhr
27. Okt. Naturschutz Kilchberg Amphibien im Klärwerk Werdhölzli, 10.00–12.00 Uhr
28. Okt. Senioren-Fest ref. KGH, 14.30 Uhr
31. Okt. Leseverein Kilchberg; Alfred Bodenheimer: Im Tal der Gebeine; C.F. Meyer-Haus, 20.00 Uhr

Änderungen/Ergänzungen bitte melden an: Gemeinderatskanzlei, Fax: 044 716 31 19, Mail: veranstaltungskalender@kilchberg.ch

Nächster Kilchberger

Erscheinungsdatum:
10. Oktober 2018

Redaktionsschluss:
28. September 2018

Inserateschluss:
28. September 2018

Gelungene Eröffnung

Ausstellung am Schiffsteg

Das Wartehäuschen am Schiffsteg Kilchberg-Bendlikon ist geschlossen. Naturschutz Kilchberg hat nun den Zugang ins Innere wieder einmal ermöglicht. Mit einer Ausstellung über Seevögel vom Zürichsee.

Nach einem verregneten Dorfmärt-Samstag strahlte die Sonne am Sonntag, 26. August, in frühherbstlicher Stimmung.
Die kleine Ausstellung im Wartehaus am Schiffsteg Bendlikon wurde von vielen interessierten Kilchbergern besucht.
Informationen über Wasservögel vom Zürichsee und über die alte Dorfgeschichte von Bendlikon fanden reges Interesse. Die Kinder zeichneten mit Strassenkreide auf den Steg und spielten Wasservogel-Memory. Die Gäste wurden für die Vernissage zu Häppchen und Getränken eingeladen. Regula Bühler vom Naturschutz meint: «Die Arbeit hat sich gelohnt.» Für die Kinder gab es eine «Entenschule» und ein Quiz über Wasservögel. *e.*

Informationen:

Bis 30. September ist die Ausstellung jeweils am Samstag und Sonntag von 14 bis 19 Uhr geöffnet. Familien sind herzlich willkommen. Verschiedene Aktivitäten stehen auf dem Programm und es gibt ein Bistro.

Die Eröffnung der Ausstellung am Schiffsteg, organisiert vom Naturschutz Kilchberg, war gut besucht. *zvg.*

Impressum

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag. Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
Kilchberger, Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

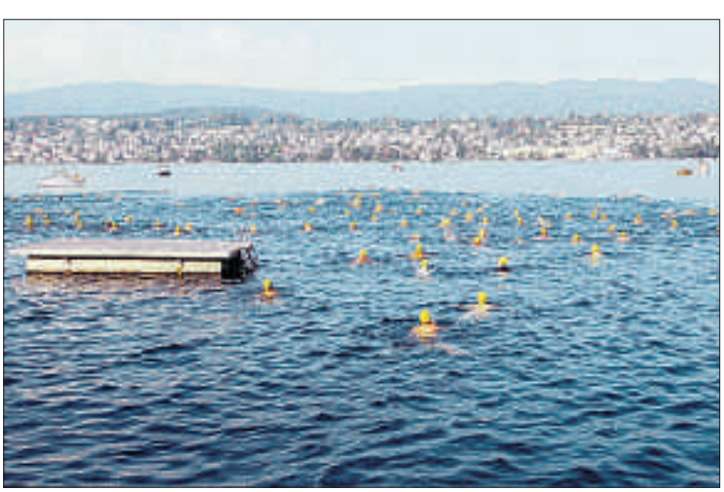
Produktion:
bachmann printservice gmbh
Javastrasse 4, 8604 Volketswil
Telefon 044 796 14 44
info@bachmann-printservice.ch

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Inserate:
Simona Demartis
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 079 306 44 41
simona.demartis@bluewin.ch

Anzeige

Seeüberquerung Küsnacht–Kilchberg



Fotos: Tauchclub Glaukos